



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Nicht-Possessive Verwendungsstrategien der
Possessivsuffixe im Marischen:
Eine Korpus-Analyse “

verfasst von / submitted by

Marie-Christin Mayer, Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2023 / Vienna 2023

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 066 854

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Finno-Ugristik

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Johanna Laakso

Mitbetreut von / Co-Supervisor:

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	7
1. Einleitung	9
1.1 Die Mari und die Marische Sprache.....	10
1.2 Marisch im Wolga-Kama Sprachbund	13
1.2.1 Was ist ein Sprachbund	13
1.2.2 Der Wolga-Kama Sprachbund.....	13
1.2.3 Erste Sprachkontakte des Marischen mit Sprachen im Wolga-Kama Areal	16
1.2.4 Konvergenz im Wolga-Kama Areal.....	17
2. Possessivität als linguistischer Begriff	20
2.1. Formen der Possessivität	23
3. Possessivsuffixe	25
3.1 Possessivsuffixe und primäre Verwendung.....	26
3.1.1. Besitzkonstruktionen im Marischen.....	31
3.1.2. Habeo-Konstruktion	32
3.2 Nicht-possessive Verwendungsstrategien der Possessivsuffixe	34
3.2.1 Postpositionsstrukturen mit Possessivsuffixen.....	34
3.2.2 Agensmarkierung durch Possessivsuffixe	37
3.2.3 Vokativischer Gebrauch von Possessivsuffixen	44
3.2.4 Allgemeine Pluralität	45
3.2.5 Heckenausdruck - Ausdruck der Gegenseitigkeit/Gegensätzlichkeit	45
3.2.6 Numeralien in Verbindung mit Possessivsuffixen	46
3.2.7 Emphatisches Partikel	47
3.2.8 Determinierende Funktion(en)//Nicht-possessive Deixis	48
4. Korpusanalyse	58
4.1 Das Korpus - „Corpus of Literary Mari” und Methodik	58
4.2 Possessivsuffixe in Postpositionsstrukturen	61
4.3 Agensmarkierung an infiniten Formen/ Adjektiven	74
4.3.1 Infinitive	76
4.3.2 Partizipien	78
4.3.3 Gerundien.....	83

4.5 Vokativischer Gebrauch von Possessivsuffixen	89
4.6 Allgemeine Pluralität	90
4.7 Heckenausdruck - Ausdruck der Gegenseitigkeit/Gegensätzlichkeit.....	90
4.8 Kollektiv Numeralien	94
4.9 Emphatisches Partikel/ Nicht-possessivische Deixis.....	96
5. Schlussbemerkungen und Ausblick	104
6. Literaturverzeichnis.....	106
A. Abstract (English).....	109
B. Abstract (Deutsch)	110

Abkürzungsverzeichnis

ADD	Additiv (Erzya)
ADJ	Adjektivableitung
AKK	Akkusativ
CAR	Karitiv
CNG	Konnegationsform
COM	Komperativ
CVB	Konverb
CVB.FUT	futuristisches Konverb
CVB.NEG	negatives Konverb
CVB.SIM	Konverb der Gleichzeitigkeit
CX	Kasusuffix
DAT	Dativ
DES	Desiderativ
ENC	Enklitikum
FUT	Futur
FUT.NEC	Futur-Nezessiv Konverb
GEN	Genitiv
ILL	Illativ
IMP	Imperativ
INE	Inessiv
INF	Infinitiv
ITER	Iterativ (Komi)
LAT	Lativ

NEG	Negativpartikel/Negationsverb
NOM	Nominativ
PL	Plural
PRT	Präteritum (Komi)
PST1	Vergangenheit 1
PST2	Vergangenheit 2
PTCP.FUT	futuristisches Partizip
PTCP.NEG	negatives Partizip
PTCP.PASS	Partizip Passiv
PX	Possessivsuffix
SG	Singular
STR	verstärkendes Partikel
SUP	Superlativ

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Marischen Dialekte [Bradley, Luutonen 2023: 528]	11
Abbildung 2: Die Mitglieder des Wolga-Kama Sprachbundes [Bradley 2016: 9]	14
Abbildung 3: Possessivsuffixe in uralischen Sprachen [WALS: https://wals.info/feature/57A#4/60.58/58.05]	23
Abbildung 4: Suchbeispiele mit den Funktionen „and“ und „or“	59
Abbildung 5: Beispielssuchmuster für Pronomen+Postposition-PX	61
Abbildung 6: дене (dene) „mit“ + PX	70
Abbildung 7: Beispiel einer Statistik aus dem Korpus zum Suchmuster aus Abb.6	70
Abbildung 8: Eingrenzung auf bestimmte Wortendung	75
Abbildung 9: Probleme der Suche nach Suffixen bei Partizip Aktiv	79
Abbildung 10: Beispiel ausgeschlossener Partizipformen, die als Adjektiv getaggt sind	79
Abbildung 11: Versuch eines Suchmusters für Gegenseitigkeitskonstruktion	91

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht zu Pleshaks Strategien (2018)	24
Tabelle 2: Übersicht über die Possessivsuffixe [OMJ:515]	26
Tabelle 3: Deklinationsmuster [Alhoniemi 1993: 72]	27
Tabelle 4: Beispiel anhand der Postposition ончылно „vor“ [OMJ: 213]	34
Tabelle 5: Übersicht aller infiniten Verbformen im Marischen	38
Tabelle 6: Parallelformen aus [OMJ: 193f]	40
Tabelle 7: Ergebnisse zur Postposition дене (dene)	65
Tabelle 8: Ergebnisse zur Postposition деке (deke)	66
Tabelle 9: Ergebnisse zur Postposition дец (deč)	67
Tabelle 10: Ergebnisse zur Postposition ончылно (ončâlno)	69
Tabelle 11: Infinite Verbalformen im Marischen	75
Tabelle 12: Ergebnisse zu den Infinitiven	78
Tabelle 13: Ergebnisse zu den Partizipien	82
Tabelle 14: Ergebnisse zu den Gerundien	85
Tabelle 15: Vergleich der Suche nach Modal-/Necessivkonstruktionen	87

Tabelle 16: Übersicht der Kollektivnumeralien [OMJ: 491]	95
Tabelle 17: Ergebnisse Kollektiv Numeralia	95

1. Einleitung

Das Ziel dieser Arbeit ist es mit Hilfe des *Mari Literary Corpus* zu überprüfen inwiefern die Possessivsuffixe im Wiesenmarischen in anderen Kontexten als zum Ausdruck der Possessivität verwendet werden können, und ob die bereits bekannten nicht-possessiven Verwendungsstrategien, die in Grammatiken und Lehrbüchern angesprochen werden, halten. Berücksichtigt werden auch Sprachkontakte des Marischen mit den Sprachen des Wolga-Kama Sprachbundes.

Diese Arbeit strebt nicht nach absoluten Zahlen und Statistiken, sondern soll lediglich einen Überblick geben, welche Arten der Suffigierung durch Possessivsuffixe im Marischen existieren und auf welche Weise sie interpretiert werden können.

Die Glosse zu den Beispielen sind selbst und mit Hilfe des *Morphological Analyzers*¹ erstellt und zwecks besserer Übersicht vereinheitlicht. Transkriptionen wurden mittels *Transkriptions-tool*¹ erstellt und bereits gegebene Transkriptionen aus älteren Beispielen angeglichen.

Auch die Übersetzungen wurden eigenständig erstellt und bei gegebenen Beispielen ins Deutsche übersetzt bzw. ebenfalls angeglichen.

Die Arbeit gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile; Hintergrundinformation, Theorie und Korpusanalyse. Die Kapitel 1 und 2 geben einen groben Überblick über die marische Sprache, den Wolga-Kama Sprachbund und das Bedeutungsspektrum der Possessivität.

Kapitel 3 soll einen Überblick über sowohl possessive als auch nicht-possessive Funktionen der Possessivsuffixe geben, die für die Korpussuche und Analyse in Kapitel 4 ausschlaggebend sind.

Kapitel 4 beschäftigt sich umfassend mit der Analyse der Daten und der Diskussion und Interpretation der extrahierten Beispiele aus dem Korpus. Probleme, die bei der Korpussuche aufgetreten sind, werden ebenfalls in Kapitel 4 angeführt und diskutiert.

Das fünfte und letzte Kapitel fasst die Arbeit zusammen, weist auf allfällige offene Fragen hin und zeigt mögliche Lösungsansätze auf.

¹ Morphological Analyzer [online unter: <https://mari-language.univie.ac.at/analyzer.php?int=0>] und Transkriptions-tool [online unter: <https://www.copius.eu/ortho.php>] sind zwei digitale Hilfsmittel für die Analyse bzw. die Transkription marischer Texte.

1.1 Die Mari und die Marische Sprache

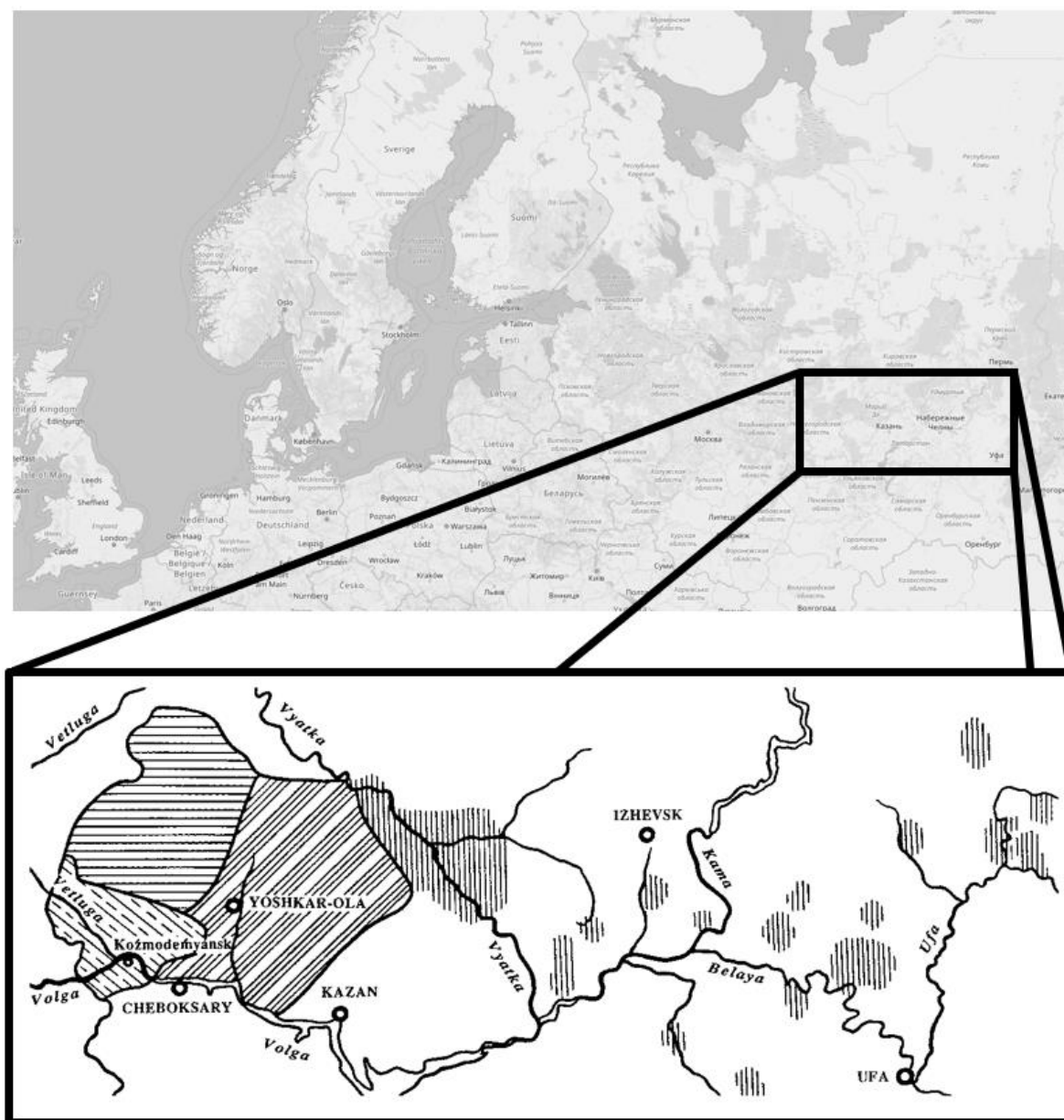
Die Mari sind ein indigenes Volk Zentralrusslands, das über eine eigene autonome Republik – Mari El (= Mari Land) – verfügt, die sich an beiden Seiten des Mittellaufs der Wolga erstreckt. Die Republik Mari El wurde zuerst 1920 als autonomer Bezirk und 1936 als autonome sozialistische sowjetische Republik anerkannt. Heute ist Mari El ein autonomer Teil der russischen Föderation. [vgl. Saarinen 2022: 432].

Weniger als die Hälfte der Maris leben in der Republik Mari El und ihrer Hauptstadt Joschkar-Ola (im Jahr 1989 lebten etwa 323,009 von 670,277 Personen in der Republik Mari El, die sich mit marischer Identität registrierten [vgl. Kangasmaa-Minn 1998: 219], im Jahr 2010 waren nur mehr 571,000 mit marischer Identität von denen weniger als 50% in Mari El leben [vgl. Saarinen 2022: 432]), der Rest verteilt sich auf umliegende Gebiete, die sich im Osten und Südosten bis zum Uralgebirge erstrecken. [Saarinen 2022: 432] Eine weitere größere Ansammlung der Maris findet man in der Republik Bashkortostan (106,739 im Jahr 1989) rund um deren Hauptstadt Ufa. [Kangasmaa-Minn 1998: 219]

Die Mari bilden in ihrer eigenen Republik eine Minderheit, da mehr als die Hälfte der Einwohner dort Russen sind. Viele Sprecher der marischen Sprache leben in ländlichen Gebieten, während die Städte – so auch Joschkar-Ola - vorwiegend russisch besiedelt sind. [Kangasmaa-Minn 1998: 219]

Das Marische - auch bekannt unter dem älteren Namen Tscheremissisch - gehört zur uralischen Sprachfamilie und wird innerhalb jener den finno-ugrischen Sprachen und in weiterer Folge oft zusammen mit Mordwinisch den finnisch-volgaischen Sprachen zugeordnet; allerdings scheint es für eine proto-volgaische Sprache keinen wirklichen linguistischen Nachweis zu geben [Laakso 2010: 599]

Marisch wird entlang der Wolga und in einigen Gebieten im Uralgebirge gesprochen und besteht aus vier Dialekten; Berg- bzw. Westmarisch, Nordwestmarisch, Wiesenmarisch und Ostmarisch. [Saarinen 2022: 432] Die Wolga bildet dabei eine Trennlinie zwischen den beiden Marischen Standardsprachen; dem im Westen gesprochenen Bergmarisch (Курык Мари, basierend auf dem Berg- bzw. Westmarischen Dialekt) und dem im Osten gesprochenen Wiesenmarisch (Олык Мари, basierend auf den Wiesen- und Ostmarischen Dialekten). Für beide Varietäten gibt es Schriftsprachen, die ebenfalls beide als offizielle Sprachen gelten und unterrichtet werden.



 Meadow Mari
  Eastern Mari
  Hill Mari
  NW Mari

Abbildung 1: Verteilung der Marischen Dialekte [Bradley, Luutonen 2023: 528]²

Die Unterschiede der beiden Varietäten belaufen sich auf das Lautinventar und das Vokabular, jedoch sind sie weitgehend gegenseitig verständlich. Bevorzugt als offizielle Sprache der marischen Kultur wird das Wiesenmarische.

² Basierend auf (Luutonen 1997:186), wiederum basierend auf (Kovedyayeva 1976: 15). Größere Karte von www.openstreetmap.org

Von den im Jahr 2010 bei der russischen Volkszählung rund 571,000 sich selbst identifizierten Maris gaben rund 388,000 an, Marisch zu sprechen. [Saarinen 2022: 432] Davon haben sich 365,127 Menschen als Muttersprachler des Marischen identifiziert. Spezifisch für das Bergmarische wurden 23,062 Sprecher gezählt. (Federal'naya sluzhba gosudarstvennoy statistiki 2011). [Bradley 2016: 7]

Im späteren 20. Jahrhundert gab es einen Rückschritt für das Marische. Vor allem nach dem 2. Weltkrieg wurde Marisch nicht mehr als Unterrichtssprache, sondern fortan nur mehr als Unterrichtsfach an ländlichen Schulen verwendet. Erst nach dem Zerfall der Sowjetunion gab es ein nationales Erwachen und vor allem Rechte für die Sprachen, die 1995 offiziellen Status in Mari El erlangten. [Saarinen 2022: 433]

Der Fokus dieser Masterarbeit wird auf dem Wiesenmarischen liegen, da es aufgrund des weiterverbreiteteren Status mehr Materialien gibt, die für mich zugänglich sind, nachdem es mir derzeit nicht möglich ist, in Ermangelung der Mittel empirische Forschung zu betreiben und zu eruieren, ob die Schlüsse, die für das Wiesenmarische gelten, auch für Bergmarisch halten.

1.2 Marisch im Wolga-Kama Sprachbund

1.2.1 Was ist ein Sprachbund

Als Sprachbund werden Sprachen bezeichnet, die sich auf typologischer Ebene ähnlich sind, wobei sie nicht zwangsläufig derselben Sprachfamilie angehören müssen. Die Konvergenz zwischen den Sprachen ist durch langjährigen Sprachkontakt entstanden.

Agyagasi (2012) (wie auch u.a. Helimski und Katz) zeigt verschiedene Definitionen eines Sprachbunds oder linguistischen Areals auf: Nach Jakobson werden Sprachbünde an verschiedenen Auffälligkeiten oder Unregelmäßigkeiten gemessen und charakterisiert, und nach unterschiedlichen Prinzipien angeordnet.

Thomason und Kaufman klassifizieren die linguistischen Areale nach zwei Typen. Für Typ 1 ist die Entlehnung verschiedener linguistischer Elemente die Hauptcharakteristik, während sich Typ 2 nicht nach vorhandener linguistischer Interferenz aber nach einem Language Shift richtet. [Agyagasi 2012: 22f]

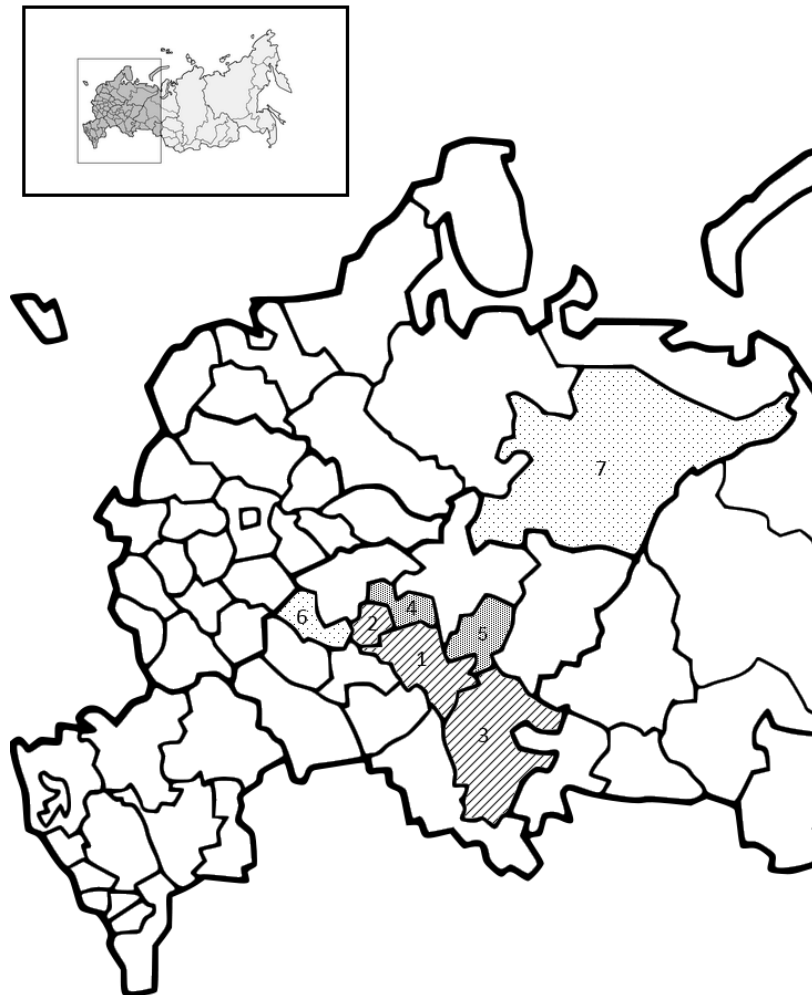
Campbell wiederum klassifiziert die Areale nach ihrer Formation ebenfalls in zwei Typen – Typ 1 aufgrund der Existenz und Anzahl der konvergenten Elemente und Typ 2 aufgrund von historischen Sprachkontakten, die rekonstruiert werden können. [Agyagasi 2012: 23]

Es ist schwierig einen Sprachbund nur an einem Kriterium zu messen, weil immer mehrere Faktoren zusammenspielen.

1.2.2 Der Wolga-Kama Sprachbund

Das Marische bildet mit einigen anderen Uralischen Sprachen, sowie einigen Turksprachen den sogenannten Wolga-Kama Sprachbund. Einige finno-ugrische Sprachen, Turksprachen und Sprachen unbekannten Ursprungs haben sich innerhalb des Wolga-Kama Areals angesiedelt und verschiedene Arten von linguistischem Kontakt entwickelt.

Die typologische Ähnlichkeit der Turksprachen und finno-ugrischen Sprachen ist allgemein bekannt. Dies trägt zur Erschwerung der Erforschung der Wechselwirkungen zwischen jenen Sprachen bei. [Bereczki 1984: 307]



The political subdivisions shown here are:

Turkic core members (diagonal lines):

- 1) Tatarstan (Tatar)
- 2) Chuvashia (Chuvash)
- 3) Bashkortostan (Bashkir)

Finno-Ugric core members (dark dots):

- 4) Mari El (Mari)
- 5) Udmurtia (Udmurt)

Finno-Ugric peripheral members (light dots):

- 6) Mordovia (Mordvin)
- 7) Komi (Komi)

Abbildung 2: Die Mitglieder des Wolga-Kama Sprachbundes³ [Bradley 2016: 9]

³ Basierend auf [commons.wikimedia.org/wiki/File:Russia - blank_map_\(2008-01\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Russia_-_blank_map_(2008-01).svg), modifiziert von Bradley [2016: 9]

Helimski definiert Tscheremissisch (Mari), Tschuwaschisch, Wotjakisch (Udmurt), Tatarisch und Baschkirisch als Hauptmitglieder und Mordwinisch und Komi als periphere Mitglieder des Sprachbundes. [Helimski 2003: 159]

Untersuchungen des Wolga-Kama Areals finden seit über 150 Jahren statt, oft auf Basis der Archäologie, weil der Großteil der Sprachen zu dem Zeitpunkt noch nicht verschriftlicht waren, und daher keine frühen Dokumente oder andere Aufzeichnungen existieren. Daher ist die Sprachgeschichte schwierig zu rekonstruieren. Die einzige Ausnahme bildet hier das Wolga-Bulgarische. [vgl. Agyagasi 2012]

Im Laufe der Zeit hat sich der Sprachbund natürlich verändert, während vor ca. 1.000 Jahren das Wolga-Bulgarische noch die aktivste Rolle gespielt hat, das sich dann teilweise ins Tschuwaschische und ins Tatarische weitervererbt hat, gab es wohl davor schon Kontakte in der Region, mitunter zwischen dem Ungarischen, Alan und Proto-Permischen. Ein Indiz dafür könnte eine Regel der Akzentuierung im Tschuwaschischen, Tscheremissischen, Moksha, Komi-Permyak, Yaz'va Komi und Ossete sein, die mitunter auch für das Proto-Ungarische rekonstruierbar ist. [Helimski 2003: 160]

Des Weiteren wurden Nenzisch und Kalmyk auch als Sprachbundmitglieder vorgeschlagen. [Décsy 1973: 136-137] In anderen Quellen wird diesem Vorschlag allerdings keine Beachtung geschenkt.

Auf keinen Fall im Bezug auf Sprachkontakte außer Acht zu lassen ist jedenfalls auch das Russische, das heutzutage die dominante Sprache der Region darstellt. [Bradley 2016: 8]

1.2.3 Erste Sprachkontakte des Marischen mit Sprachen im Wolga-Kama Areal

Grob lässt sich die Geschichte des Sprachbundes in vier Zeitabschnitte einteilen, die verschiedene Einflüsse mit sich brachten: die Prä-Bulgarische Periode, in der die finno-ugrischen Völker vorwiegend durch archäologische Funde identifizierbar sind, das Prä-Mongolische Zeitalter, in dem es vorwiegend Kontakte zwischen dem dominanten Wolga-Bulgarischen und weniger dominanten finno-ugrischen Völkern gab, die Goldene Horde, die eine Neuansiedelung nach der Mongolischen Invasion mit sich brachte und das Kazaner Khanat, wo die Kazan-Tataren die Macht über die Region erlangten. [vgl. Agyagasi 2012: 22f]

Die Maris sind seit langer Zeit ansässig in ihrem heutigen Gebiet, Toponyme weisen allerdings darauf hin, dass sie früher westlicher gelebt haben. [vgl. Kangasmaa-Minn 1998: 219] In denselben Gebieten lebten unter anderem auch Tschuwaschen und später Tataren, wodurch es auch zu erkennbaren Sprachkontakten gekommen ist. Nachdem sich die Russen aus der Vorherrschaft der Tataren befreit hatten, begannen sie die Gebiete am Mittellauf der Wolga einzunehmen. Die Maris lebten trotzdem neben den Turkvölkern und ihren Sprachen.

Heute ist Tschuwaschisch als Erbe des Bolgar-Türkischen Kontaktsprache des Marischen. Bolgar-Türkisch war lange der dominanteste Kontakt des Marischen und geht schon auf das Proto-Marische zurück. (heiß debattiert wird hierbei, seit wann Kontakte existieren; verschiedene Quellen sagen dazu ab ca. 1920, andere gehen auf 9. – 13. Jahrhundert zurück [vgl. Bradley, Luutonen 2023])

Eine ähnliche Debatte gibt es auch im Bezug auf das Kipchak-Türkische, vertreten durch Tatarisch und Baschkirisch (zwischen 13.-15. Jahrhundert [vgl. Bradley, Luutonen 2023]). Einig ist man sich jedoch in dem Punkt, dass die Kontakte zwischen dem Bolgar-Türkischen und dem Marischen früher stattgefunden haben müssen als die zwischen Kipchak-Türkisch und Marisch, da die Verteilung der Bolgar-Türkischen Lehnwörter und Lehnelemente geografisch weiterverbreitet und allgegenwärtiger ist als die des Kipchak-Türkischen.

In der Prä-Bulgarischen Periode soll es bereits zu Kontakten zwischen Proto-Marisch und Proto-Permisch gekommen sein. Während der Goldenen Horde kam es zu weiteren Sprachkontakten zwischen Marisch und dem Wolga-Bulgarischen, durch die sowohl lexikalische wie auch Entlehnungen nicht lexikalischer Natur (Kasusendungen, verschiedene Marker, analytische Vergangenheitsformen, Partizip- und Gerundstrukturen, etc.) beobachtbar sind.

Später im Kazaner Khanat gab es wiederum Einfluss aus dem Kipchak Türkischen, aus dem lexikalische Elemente ins Marische, Wotjakische (Udmurt), Mordwinische und Tschuwaschische sowie morphologische Elemente ins Wotjakische, Syrjänische (Komi), Marische und Tschuwaschische entlehnt wurden. [Agyagasi 2012: 26]

Die Turksprachen haben geholfen einige uralische Phänomene in den Sprachen zu erhalten, vor allem solche, die auch für Turksprachen typisch sind (z.B. SOV, eine Vielzahl infiniter Verbkonstruktionen, ...). [Saarinen 2022: 433]

Zu starkem und stärker werdendem russischen Einfluss kam es erst Ende des 19. bis ins späte 20. Jahrhundert; heute findet viel Code-Switching zwischen Marisch und Russisch statt. [Saarinen 2022: 433]

1.2.4 Konvergenz im Wolga-Kama Areal

Es wurde auf verschiedenen sprachlichen Ebenen Konvergenz im Wolga-Kama Areal beobachtet. [vgl. Bereczki, Helimski, Wintchalek]

- Lexikon/ Onomatopoesie
- Morphologie
- Syntaktische Konvergenz

Lexikon

Bei den Pronomen findet man zum Beispiel Entlehnungen aus den Turksprachen. Vor allem bei unbestimmten Pronomen wie „*ala-kö*“ (jemand) oder „*ala-mo*“ (etwas) ist nachvollziehbar, dass „*ala*“ über das Tatarische „*ällä*“ ins Marische und Udmurtische gekommen sein muss. [vgl. Bereczki 1984]

Bei den Adjektiven ist der Sprachkontakt ebenfalls gut zu beobachten, zum einen ist die Markierung des Adjektivs durch ein Possessivsuffix in den Wolga-Kama Sprachen weit verbreitet, zum anderen weist die Superlativbildung in Kontaktsprachen zum Türkischen eine besondere Art des Ausdrucks auf.

(1)	тушто	ладра	деч	ладра	пушенге	кушкеш
	tušto	ladra	deč	ladra	pušenje	kušk-eš
	dort	belaubt	von	belaubt	Baum	wachsen-3SG

„dort wachsen die belaubtesten Bäume“

lit. Die belaubtesten der belaubten Bäume

Mari [(Sovr. Mar.104) nach Berezki 1984: 311]

(2)	ašodo-jak	ašo
	weiß-ADD	weiß

„das weißeste“

lit noch weißer als weiß

Erzya [(Jevsejev IV, 127)nach Berezki 1984: 311]

Onomatopoesie

Onomatopoetische Wörter bilden eine Kategorie, die in den Kontaktsprachen des Areals eine weitaus größere Anwendung findet als in den meisten europäischen Sprachen. Typisch für Turksprachen ist es, diese als eigenständigen Satzteil behandeln zu können. Ein lautmalerisches Wort kann also die Rolle eines Subjektes, Prädikates, Attributes oder Adverbs einnehmen. Auch in den finno-ugrischen Sprachen des Areals findet man durch den Einfluss der Turksprachen eine große Verbreitung der Onomatopoetika. [vgl. Berezki 1984]

Morphologie

Für diese Masterarbeit interessanter und relevanter sind jedoch die Charakteristika, die nicht lexikalischer, sondern grammatischer Natur sind. Solche findet man mitunter in der Kasusdeklinaton oder in der für die Turksprachen charakteristischen Izafet-Konstruktion⁴. In den finno-ugrischen Sprachen ist neben dieser Konstruktion auch eine einfache Genitivkonstruktion ausreichend.

⁴Bei der Izafet Konstruktion wird neben der Markierung des Possessors durch den Genitiv auch das Possessum durch die Person des Possessors markiert → PX.3SG. Eine Nichtmarkierung des Possessors am Possessum wäre in Turksprachen ungrammatisch, in uralischen Sprachen aber möglich.

(3) ватын	маријже
βatə-n	marij-že
Frau-GEN	Mann-PX.3SG
„der Ehemann der Frau“	

[Bereczki 1984: 308]

Syntaktische Konvergenz

Weiters sind paarige Verben im Wolga-Kama Areal weit verbreitet. Auch diese sind typisch für die Turksprachen und werden dazu verwendet, um verschiedene Aspekte auszudrücken. Das vorangestellte Verb wird dabei in Form eines Gerundes verwendet und das nachstehende Verb weicht von seiner eigentlichen Bedeutung ab und bezeichnet den Aspekt.

„Чонгештен каяш“ (Čonǵešt-en kaj-aš fliegen-CVB gehen-INF)
 – fliegend weggehen → wegfliegen

[Bereczki 1984: 312]

Mitunter findet man solche Konstruktionen auch im Mordwinischen, allerdings eher im Einzelfall und als Lehnübersetzungen aus dem Tatarischen.

Im Rahmen dieser Arbeit sind vor allem jene Phänomene, die zwar nicht in ihrer Form, dafür aber in ihrer Funktion übernommen worden sind, interessant.

2. Possessivität als linguistischer Begriff

Der linguistische Begriff Possessivität wird gerne als direkte Gleichsetzung mit dem Begriff „Besitz“ verwendet. Allerdings ist der Terminus der Possessivität weitläufiger, als es mit dieser Gleichsetzung den Anschein erwecken würde. Typischerweise drückt Possessivität die Zugehörigkeit eines Gegenstandes oder einer Person zu einem anderen Gegenstand aus.

It is the relationship between a human being and his kinsmen, his body parts, his material belongings, his cultural and intellectual products [Seiler 1983:4]

Dabei kann man die Art des Besitzers, innerhalb der Arbeit auch Possessor, wie auch die Art des Besitzes, innerhalb der Arbeit auch Possessum, in mehrere Kategorien einteilen.

Aikhenvald (2012) übernimmt dazu folgende Grundeinteilung auf semantischer Ebene von sämtlichen Grammatikern:

- 1) Materiellen Besitz/ legaler Besitz (Pleshak nach Koptjevskaja-Tamm)
- 2) Teil-Ganzes Verhältnis
- 3) Verwandtschaftsverhältnis

Die Kategorie des materiellen Besitzes ist schwierig zu definieren, weil diese auch assoziativ sein kann. So kann das Statement „Santeris Bett“ verschiedene Bedeutungen haben. Zum einen kann es sich dabei um das Bett handeln, das Santeri gehört, das Bett in dem er schläft jedoch nicht gehört (beispielsweise in einem Hotel), oder das Bett, das er gebaut hat, gezeichnet hat, oder ähnliches.

Das Spektrum der Verhältnisse, das durch eine Possessivkonstruktion ausgedrückt wird, ist stark sprachabhängig. In den ostseefinnischen Sprachen ist das Spektrum sehr breit (Genitiv wird hier zum Beispiel auch verwendet, um die Zugehörigkeit unbelebter Dinge auszudrücken (Finnisch: *talo-n ovi* Haus.GEN Tür „die Tür des Hauses“, *Helsingi-n yliopisto* Helsinki.GEN Universität „Universität Helsinki“)). Diese Markierung ist zumindest traditionell im Marischen ausgeschlossen (vgl. Bradley 2016: 32, Kangasmaa-Minn 1966-1969: I: 31); hier wird in solchen Fällen auf Komposita zurückgegriffen (*pört levedyš* Haus Dach „Hausdach“, *Vena universitet* Wien Universität 'Universität Wien', < dict.mari-language.com)

Weiters kann man zwischen belebtem und unbelebtem Besitz sowie alienablem und inalienablem Besitz unterscheiden.

Bei der Kategorisierung in alienablen und inalienablen Besitz könnte man sehr oberflächlich argumentieren. In diesem Fall wäre unter inalienablem Besitz alles zu verstehen, das nicht von seinem Besitzer getrennt werden kann, während unter alienablen Besitz alles andere fallen würde. Unter inalienablem Besitz werden daher in vielen Sprachen unter anderem Familienangehörige, Körperteile, Teil-Ganzes Beziehungen, räumliche Konzepte, physische und mentale Zustände (Angst, Stärke, usw.) oder Nominalisierungen, bei denen der Besitz ein Verbalnomen ist, verstanden. [vgl. Heine 1997: 10]

Pleshak (2018) orientiert sich an Nichols (1988) und fügt auch kulturelle Grundbesitztümer zu den inalienablen Kategorien hinzu, wie Pfeile oder Haustiere. Eine klare Grenze zwischen alienablem und inalienablem Besitz ist jedoch schwer zu ziehen und je nach Sprache unterschiedlich, da die Thematik auch sehr abhängig von Kultur und Brauchtümern ist. [vgl. Heine 1997: 11]

Auf syntaktischer Ebene kann man Possessivkonstruktionen auf mehrere Arten ausdrücken; man unterscheidet hier zwischen adnominalen (Die Katze des Mädchens) und prädikativen (Das Mädchen hat eine Katze) Besitzstrukturen sowie solchen, die einen externen Possessor aufweisen (Dem Mädchen seine Katze)⁵.

Ein gutes Beispiel für den Interpretationsspielraum der adnominalen Besitzkonstruktion im Marischen liefert Simonenko (2020)

- (4) Олам пеш кугу.
Ola-m peš kugu.
Stadt-PX.1SG sehr groß
Meine Stadt ist sehr groß.

[Simonenko 2020: 15]⁶

⁵ Hirvonen, Johannes: persönliche Korrespondenz.

⁶ Seitenzahlen beziehen sich auf die .pdf-Version des Artikels, online unter: https://www.academia.edu/37782136/Existential_possession_in_Meadow_Mari_In_Approaches_to_Predicative_Possession_The_View_from_Slavic_and_Finno_Ugric_2020_Bloomsbury

In Beispiel (4) kann die Interpretation sich hier eben nicht nur darauf beschränken, dass ich eine Stadt besitze, sondern auch bedeuten, dass von der Stadt gesprochen wird, in der ich lebe oder aufgewachsen bin, während sich die Übersetzung des prädikativen Besitzes in Beispiel (5) nur durch die direkte Assoziation „Ich besitze eine Stadt.“ im materiellen Sinne interpretieren lässt. Eine andere Auslegung des Satzes ist nicht möglich.

(5) Мыйын ола уло.
Məj-ən ola ulo.
ich-GEN Stadt existiert
Ich besitze eine Stadt.

[Simonenko 2020: 15]

Weiters gibt es in einigen Sprachen die Möglichkeit des Ausdrucks einer Besitzstruktur durch einen externen Possessor. (vgl. Haspelmath 1999)

(6) A kutya beleharapott a szomszéd-nak a lábá-ba.
der Hund hinein.biss ART Nachbar-DAT ART Fuß.PX.3SG-ILL
“Der Hund hat in den Fuß des Nachbarn gebissen.“

[Haspelmath 1999: 117]

Verallgemeinernd könnte man sagen, dass Uralische Sprachen fast alle Possessivsuffixe verwenden, um den Possessor am Possessum zu markieren, bis auf einige Ausnahmen, die aus der untenstehenden Grafik ersichtlich sind. (Estnisch, Livisch, Wotisch).

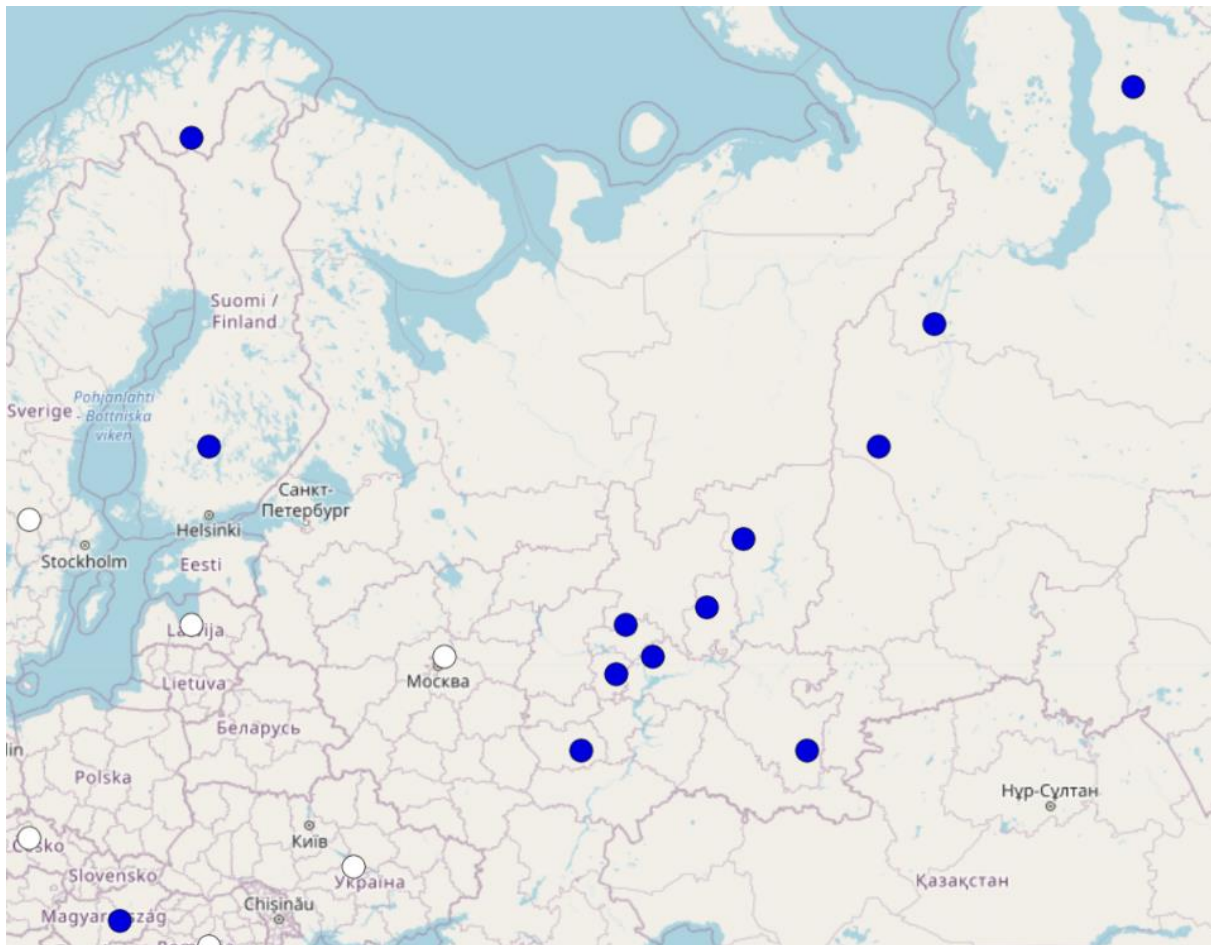


Abbildung 3: Possessivsuffixe in uralischen Sprachen [WALS:<https://wals.info/feature/57A#4/60.58/58.05>]

2.1. Formen der Possessivität

Im Bezug auf finno-ugrische Sprachen, insbesondere jenen, die dem Wolga-Kama Sprachbund angehören, gibt es laut Pleshak (2018) zwei Strukturen, die für Marisch (Berg- und Wiesenmarisch), Udmurtisch, Komi (Ishma) und die beiden mordwinischen Varietäten Moksha und Erzya funktionieren; *Dependent-marking* und *double marking*. Es kommen also in all jenen Sprachen Konstruktionen vor, bei denen alleinig der dem Possessum vorangestellte Possessor im Genitiv steht, das Possessum aber unmarkiert bleibt, sowie doppelt markierte, die sowohl den Possessor im Genitiv verlangen als auch die Markierung des Possessums mittels Possessivsuffix.

	Dependent/Possessor	Head/Possessum
Dependent marking	+	-
Double marking	+	+
Head marking	-	+
Juxtaposition	-	-

Tabelle 1: Übersicht zu Pleshaks Strategien (2018)

Zusätzlich dazu gibt es beispielsweise in Izhma Komi noch zwei weitere Markierungsmöglichkeiten – *Head-marking*, wobei der Possessor selbst im Nominativ steht und der Kopf der Nominalphrase mittels Possessivsuffix markiert wird, und *Juxtaposition*, wo weder Possessor noch Possessum markiert werden. [Pleshak 2018: 144]

EST: Peetr-i maja.
Peter-GEN Haus. → dependent Marking

UNG: Péter haz-a.
Peter Haus-PX.3SG → head marking

MAR: Pötôr-ôn pört-šö.
Peter-GEN Haus-PX.3SG → double marking

[Bradley]⁷

Wann der Possessor am Possessum markiert wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab und ist je nach Sprache eingeschränkt.

⁷ Persönliche Korrespondenz

3. Possessivsuffixe

Das Marische ist eine morphologisch sehr reiche Sprache. Marische Wörter können monomorphemisch sein, bestehen aber meist aus mindestens zwei Morphemen. Diese lassen sich in drei Klassen kategorisieren: Basis, Suffixe und Enklitika.

Die Basis kann alleinstehend als Wort fungieren, oder als erster Teil eines polymorphemischen Wortes. Ein Stamm wird aus der Basis zusammen mit einem oder mehreren Affixen gebildet, die in ihrer morphologischen Funktion mit einer Basis gleichzusetzen sind. Suffixe hingegen können nur an einer Basis oder einem Stamm auftreten. Diese wiederum lassen sich auch in drei Klassen unterteilen. Derivationssuffixe bilden zusammen mit der Basis ein neues polymorphemisches Wort, das in seiner Funktion mit einem monomorphemischen Wort gleichzusetzen ist. Flexionssuffixe markieren die syntaktische Funktion eines Wortes, werden sie an ein deriviertes Wort angefügt, so stehen sie meist nach dem Derivationssuffix. Enklitika, als dritte der Klassen, sind gebundene Morpheme, die immer wortfinal auftreten. Die morphologische Kategorie des Wortes spielt dabei keine Rolle. [Kangasmaa-Minn 1998: 225]

Aus morphologischer Sicht könnte man laut Kangasmaa-Minn die Basen im Marischen wiederum in drei Kategorien aufteilen: Nomen, die durch Kasussuffixe flektiert werden, Verben, die sich durch Tempus- und Modussuffixe markieren lassen und Partikel, an denen keine Suffigierung möglich ist.

Nomen, Pronomen, Numeralien sowie auch Adjektive (in nominaler Funktion) bedienen sich der Nominalflexion. In diese Kategorie fallen neben grammatischen Kasus und Lokalkasus auch die Possessivsuffixe.

3.1 Possessivsuffixe und primäre Verwendung

Teil der reichen Nominalflexion sind, wie bei vielen anderen uralischen Sprachen, auch im Marischen Possessivsuffixe. Sie geben in primärer Funktion ein Besitzverhältnis an einem Nomen an. Das System der Possessivsuffixe ist recht einfach:

1SG	-(e/ə)м (-(e)m)	пöртом (pörtəm) ‘my house’
2SG	-(e/ə)т (-(e)t)	пöртет (pörtet) ‘your house’
3SG	-(ы)ж(Е), -шЕ (-ə)ž(Е), -šЕ	пöртшö (pörtšö) ‘his/her house’
1PL	-на (-na)	пöртна (pörtna) ‘our house’
2PL	-да (-da)	пöртада (pörtada) ‘your house’
3PL	-(ы)шт (-(ə)št)	пöртышт (pörtäšt) ‘their house’

Tabelle 2: Übersicht über die Possessivsuffixe [OMJ:515]

Welche der Suffix Varianten für die 3. Person Singular verwendet wird, hängt vom Wortstamm ab. Die stimmhafte Variante folgt auf betonte Vokale oder stimmhafte Konsonanten im Auslaut, sie findet auch bei russischen Lehnwörtern auf -ль (-l‘), -нь (-n‘), und -рь (-r‘) Verwendung. Der Vokal richtet sich dabei nach den Regeln der Vokalharmonie.

(7) акварель	>	акварельже
akvarel‘	>	akvarel'-že
Aquarell	>	Aquarell-PX.3SG „sein/ihr Aquarell“

Betonte Vokale werden nicht reduziert, während unbetonte -e/-o/-ö (-e/-o/-ö) zu -ы (-ə) reduziert werden (8). Lautet ein Wort auf -ш (-š) aus, wird ein -ы- als Bindevokal eingefügt (9).

(8) туныктышо	>	туныктышыжо
tunəktəšo	>	tunəktəšə-žo
Lehrer	>	Lehrer-PX.3SG „sein/ihr Lehrer“

(9) еш	>	ешыже	
ješ	>	ješ-əže	
Familie	>	Familie-PX.3SG	„seine/ihre Familie“

Für die 3. Person Singular gibt es auch eine vokallose Kurzform auf -ж (-ž), die verwendet wird, wenn weitere Suffixe angefügt werden, oder das Wort im Satz vor einer Postposition steht. Diese Kurzform findet nur bei Stämmen mit vokalischem Auslaut Anwendung.

(10) ача	>	ачажлан	
ač a	>	ača-ž-lan	
Vater	>	Vater-PX.3SG-DAT	„zu seinem/ihrem Vater“

[OMJ: 56]

(11) ачаж	>	дене	
ača-ž	>	dene	
Vater-PX.3SG	>	mit	„mit seinem/ihrem Vater“

[OMJ: 56]

Die stimmlose Suffix-Variante findet ihre Anwendung nach Konsonanten im Auslaut.

• Deklinationsmuster für O:

	<i>olma</i>	<i>kuγu</i>	<i>keće</i>	<i>kepka</i>	<i>βüt</i>	<i>mučáš</i>
	'Apfel'	'groß'	'Tag; Sonne'	'Mütze'	'Wasser'	'Ende'
Sg.1.	<i>olmam</i>	<i>kuγuem</i>	<i>kećem</i>	<i>kepkem</i>	<i>βüdem</i>	<i>mučášem</i>
Sg.2.	<i>olmat</i>	<i>kuγuet</i>	<i>kećet</i>	<i>kepket</i>	<i>βüdet</i>	<i>mučášet</i>
Sg.3.	<i>olmaže</i>	<i>kuγužo</i>	<i>kećəže</i>	<i>kepkaže</i>	<i>βütšö</i>	<i>mučášəže</i> ~ <i>mučášše</i>
Pl.1.	<i>olmana</i>	<i>kuγuna</i>	<i>kećəna</i>	<i>kepkaəna</i>	<i>βütna</i>	<i>mučášna</i>
Pl.2.	<i>olmađa</i>	<i>kuγuđa</i>	<i>kećəđa</i>	<i>kepkađa</i>	<i>βütta</i>	<i>mučášta</i>
Pl.3.	<i>olmašt</i>	<i>kuγušt</i>	<i>kećəšt</i>	<i>kepkašt</i>	<i>βüdəšt</i>	<i>mučášəšt</i>

Tabelle 3: Deklinationsmuster [Alhoniemi 1993: 72]

In der 1. und 2. Person Singular wird das -e- (-e-) des Suffixes nach einem stamfinalen -a (-a) weggelassen und somit nur mit -м (-m) bzw. -т (-t) suffigiert. Außerdem gibt es für die

1. und 2. Person Singular – selten und nur in mancher Verwandtschaftsbezeichnung vorkommende – konsonantische Suffix Varianten (12). In der 1. Person steht auch hier ein bloßes -м, in der 2. Person ein -ч (-č). Auch in diesem Fall wird der unbetonte Vokal vor dem Suffix reduziert. Das Possessivsuffix der zweiten Person kann man auch an die Fragewörter *мо* (*mo*) „was“ und *кө* (*kö*) „wer“ anfügen. Hier koexistieren beide Möglichkeiten der Possessivsuffixierung.

(12) эрге	>	эргым	~	эргем
erge	>	ergâ-m	~	erg-em
Sohn	>	Sohn-PX.1SG	~	Sohn-PX.1SG
		„mein Sohn“		
	>	эргыч	~	эргет
	>	ergâ-č	~	erg-et
		Sohn-PX.2SG	~	Sohn-PX.2SG
		„dein Sohn“		

(13) мо?	>	моч	~	моэт
mo?	>	mo-č	~	mo-et
was	>	was-PX.2SG	~	was-PX.2SG
		„was von dir“		
кө?	>	көч	~	көэт
kö?	>	kö-č	~	kö-et
wer	>	wer-PX.2SG	~	wer-PX.2SG
		„wer von dir“		

[Alhoniemi 1993:73]

Das Possessivsuffix für die 3. Person Plural –(ы)шт (-(â)št) beschreibt die Pluralität der Besitzer und kann kontextabhängig auch die Pluralität des Besitzes ausdrücken.

- (14) йочашт
joča-št
Kind-PX.3PL
,ihr Kind‘ oder ,ihre Kinder‘

[OMJ: 57]

Es kann auch ein Marker für einen generischen unpersönlichen Plural (15) sein.

- (15) шўшпыкышт мура эр дене
šüşpêk-êšt mur-a er dene
Nachtigall-PX.3PL singen-3SG Morgen mit
„Die Nachtigallen singen am Morgen.“

[Kangasmaa-Minn 1998: 227]

Nach betonten Vokalen steht immer -шт (-št), unbetonte -e/-o/-ö (-e/-o/-ö) sowie das unbetonte -a (-a) im Auslaut bei russischen Lehnwörtern werden zu -ы (-ê) reduziert. Bei konsonantischem Auslaut fungiert ein -ы- als Bindevokal.

Die Anordnung der Suffixe ist kasusabhängig variabel. Für Genitiv und Akkusativ gilt immer Possessivsuffix vor Kasussuffix.

- (16) **Gen:** эргыжын ~ эргыштын
Ergê-žê-n ~ ergê-št-ên
Sohn-PX.3SG-GEN Sohn-PX.3PL-GEN

- (17) **Akk:** эргыжым ~ эргыштым
Ergê-žê-m ~ ergê-št-êm
Sohn-PX.3SG-AKK Sohn-PX.3PL-AKK

[OMJ: 82ff.]

Bei den Lokalkasus ist die Reihenfolge umgekehrt, demnach Kasus- vor Possessivsuffix.

(18) **Ine:** пöртыштем
 пöрт-äšt-em
 Haus-INE-PX.1SG

(19) **Lat:** пöртешем
 пöрт-ješ-em
 Haus-LAT-PX.1SG

(20) **Ill:** пöртышкем
 пöрт-äšk-em
 Haus-ILL-PX.1SG

[Kangasmaa-Minn 1998: 228]

Im Dativ ist die Reihenfolge generell variabel.

(21) пöртемлaн	~	пöртлaнем
пöрт-em-lan	~	пöрт-lan-em
Haus-PX.1SG-DAT	~	Haus-DAT-PX.1SG

[Kangasmaa-Minn 1998: 228]

Im Plural gibt es für die Reihenfolge der Suffixe unterschiedliche Anordnungsmöglichkeiten. Für den Nominativ und die grammatischen Kasus gilt, dass sowohl die Reihenfolge PX-PL-CX als auch die Anordnung PL-PX-CX möglich sind. In den Lokalkasus kommt dazu noch die dritte Option PL-CX-PX. Die wichtigste Faustregel in den Lokalkasus im Plural ist, dass das Pluralsuffix nicht als letztes und das Kasussuffix nicht als erstes Glied stehen kann.
 [Kangasmaa-Minn 1998: 228]

3.1.1. Besitzkonstruktionen im Marischen

Possessivkonstruktionen zwischen zwei Nomen im Marischen werden so ausgedrückt, dass der Besitzer immer genitivmarkiert ist und dem Besitz vorangestellt wird, der wiederum mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular oder Plural markiert wird.

- (22) Елун эргыже
Jelu-n ergô-že
Jelu-GEN Sohn-PX.3SG
„Jelus Sohn“

- (23) Елу ден Серген йочашт
Jelu den Serge-n joča-št
Jelu und Sergej-GEN Kind-PX.3PL
„Jelus und Sergejs Kind“

[OMJ: 57f.]

Dasselbe gilt auch, wenn die Personalpronomen der 3. Person Singular *мыдо (tudo)* „er/sie“ oder Plural *нуно (nuno)* „sie“ als Besitzer fungieren.

- (24) тудын ватыже
tudô-n batô-že
er-GEN Frau-PX.3SG
„seine Frau“

- (25) нунын йочашт
nunô-n joča-št
sie-GEN Kind-PX.3PL
„ihr (3PL) Kind“

[OMJ: 58]

Wenn der Besitz gleichzeitig auch Besitzer eines anderen Gegenstandes ist, so wird er doppelt markiert. Einerseits mit dem Possessivsuffix, das den Besitzer am Besitz markiert und andererseits mit dem Genitivsuffix, um ihn wiederum mit dem eigenen Besitz zu verbinden.

- (26) Мыйын ачамын шолыжо
 Məj-ən ača-m-ən šol'ə-žo
 ich-GEN Vater-PX.1SG-GEN kleiner.Bruder-PX.3SG
 „der kleine Bruder meines Vaters“

[OMJ: 58]

Bei den Possessivkonstruktionen im Marischen gibt es zusätzlich solche, die eine wechselseitige Beziehung zwischen Possessor und Possessum ausdrücken. Hierbei ist der Besitzer also gleichzeitig auch Besitz des Besitzes und umgekehrt. Befinden sich zwei Nomen in einer solchen wechselseitigen Beziehung zueinander, so können sie beide mit dem Possessivsuffix für die 3. Person Singular markiert werden:

- (27) ачаж ден эргыже
 ača-ž den ergə-že
 Vater-PX.3SG und Sohn-PX.3SG
 „Vater und Sohn“

[OMJ: 58]

3.1.2. Habeo-Konstruktion

Der prädikative Besitz - die Habeo-Konstruktion - wird im Marischen durch eine Existenzialkonstruktion unter Zuhilfenahme der Possessivsuffixe ausgedrückt, da es im Marischen kein Hilfsverb mit der Bedeutung *haben* gibt.

- (28) Елун машинаже уло.
 Jelu-n mašina-že ulo.
 Jelu-GEN Auto-PX.3SG existiert.
 „Jelu hat ein Auto.“

[OMJ: 58]

Zu übersetzen ist diese Art der Konstruktion beispielsweise in (28) mit „*Jelus Auto existiert.*“. Auch in diesem Fall wird der Besitzer wieder genitivmarkiert, der Besitz erhält seine Markierung durch das passende Possessivsuffix. Zusätzlich wird die unregelmäßige Form des *sein* Verbs *уло* (*ulo*) als Kopula verwendet. In vielen Fällen – vor allem in Verbindung mit Numeralia oder anderen Quantifizierern – kann die Kopula aber auch wegfallen.

- (29) Серге́н кок йочаже (уло).
 Serge-n kok joča-že (ulo).
 Sergej-GEN zwei Kind-PX.3SG (existiert).
 „Sergej hat zwei Kinder.“

[OMJ: 58]

- (30) Елун мыняр эргыже (уло)?
 Jelu-n mǎñar ergǎ-že (ulo)?
 Jelu-GEN wie_viel Sohn-PX.3SG (existiert)?
 „Wie viele Söhne hat Jelu?“

[OMJ: 58]

Laut Alhoniemi (1993) ist die Markierung des Besitzers durch den Genitiv nicht zwingend notwendig. Das Possessum kann markiert auch alleine stehen:

- (31) Вүдет ала уло?
 ßüd-et ala ulo?
 Wasser-PX.2SG vielleicht existiert?
 „Hast du vielleicht Wasser?“

[Alhoniemi 1993]

3.2 Nicht-possessive Verwendungsstrategien der Possessivsuffixe

Die Possessivsuffixe haben im Marischen neben der Possessivmarkierung noch eine Reihe anderer Funktionen. Alhoniemi (1993) listet in seiner Grammatik neben der Besitzmarkierung und der Habeo-Konstruktion noch fünf weitere Verwendungsstrategien auf. Im Lehrbuch „Ongaj Marij Jylme“ sowie in anderen Quellen werden noch andere Facetten der Verwendung der Possessivsuffixe des Marischen aufgezeigt.

3.2.1 Postpositionsstrukturen mit Possessivsuffixen

Marisch verwendet eine große Anzahl an Postpositionen, um das für finno-ugrische Sprachen kleine Kasussystem auszugleichen. Sie werden auch als *relationale Nomina* bezeichnet, nämlich solche, die eine Relation zu ihrem Bezugswort ausdrücken und gleichzeitig Suffixe verwenden können, die auch Nomina verwenden. [Riese et al. 2022: 154]

Die Verwendung der Suffixe an Postpositionen ist eingeschränkt, jedoch können die meisten Postpositionen mit Possessivsuffixen suffigiert werden. [Riese et.al. 2022: 155] Das Possessivsuffix markiert in diesem Fall die Person direkt an der Postposition. Weiters ist es in vielen Postpositionalkonstruktionen möglich die Person durch ein overt Pronomen oder eine Kombination aus Pronomen und Suffix zu markieren. (siehe Tabelle 4) Dadurch kommt es zu Parallelformen:

1.SG	ончылнем ončəlnem	мыйын ончылнем mājən ončəlnem	мыйын ончылно mājən ončəlno	vor mir
2.SG	ончылнет ončəlnet	тыйын ончылнет tājən ončəlnet	тыйын ончылно tājən ončəlno	vor dir
3.SG	ончылныжо ončəlnəžo	тудын ончылныжо tudən ončəlnəžo	тудын ончылно tudən ončəlno	vor ihm/ihr
1.PL	ончылнына ončəlnəna	мемнан ончылнына memnan ončəlnəna	мемнан ончылно memnan ončəlno	vor uns
2.PL	ончылныда ončəlnəda	тендан ончылныда tendan ončəlnəda	тендан ончылно tendan ončəlno	vor euch
3.PL	ончылнышт ončəlnəšt	нунын ончылнышт nunən ončəlnəšt	нунын ончылно nunən ončəlno	vor ihnen

Tabelle 4: Beispiel anhand der Postposition ончылно „vor“ [OMJ: 213]

Steht eine Postposition nach einem Nomen, das einen Besitz ausdrückt, so kann der Besitzer entweder am Nomen selbst oder an der Postposition markiert werden. Auch hier existieren Parallellformen:

- (32)

пөртем	ончылно	~	пөрт	ончылнем
pört-em	ončǎlno	~	pört	ončǎln-em
Haus-PX.1SG	vor	~	Haus	vor-PX.1SG

 „vor meinem Haus“
- (33)

садет	шенгелне	~	сад	шенгелнет
sad-et	šengelte	~	sad	šengelnet
Garten-PX.2SG	hinter	~	Garten	hinter-PX.2SG

 „hinter deinem Garten“

[OMJ: 214]

Einige Postpositionen wie zum Beispiel *дене* (*dene*) „mit“, *деке* (*deke*) „zu (...hin)“ und *деч* (*deč*) „von (...weg)“ bilden dabei eine Ausnahme, da ihre Paradigmen nicht vollständig sind, andere z.B. *марте* (*marte*) „bis“ können gar nicht mit Possessivsuffixen suffigiert werden [vgl. Riese et.al 2022: 156].

Im Falle eines unvollständigen Paradigmas können die Postpositionen nur in der 1. und 2. Person Singular mit dem Possessivsuffix versehen werden und verlangen die Verwendung des Personalpronomens im Nominativ, während in allen anderen Personen das Pronomen im Genitiv vor der unmarkierten Postposition steht. [OMJ:213f.]

- (34)

мый	тый	денет	пырля	каем.
māj	tāj	den-et	pər'l'a	kaj-em.
ich	du	mit-PX.2SG	zusammen	gehen-1SG

 „Ich gehe zusammen mit dir.“

[Alhoniemi 1993: 75]

In zusammengesetzten Postpositionen mit *dech* „von (...weg)“ und einem zweiten Wort, treten dieselben Ausnahmen auf. Das Possessivsuffix wird jedoch in der 1. und 2. Person Singular immer *dech* angefügt und niemals am zweiten Teil. z.B. *dechet posna* (*dechet posna*) „außer dir“ [OMJ:384f]

(35)	Тый	дечет	посна тиде	ситуацийыште	нигö
	Täj	deč-et	posna tide	situacij-äšte	ńigö
	Du	von-PX.2SG	außer diese/r	Situation-INE	niemand

полшен	огеш	керт.
polš-en	og-eš	kert.
helfen-CVB	NEG-3SG	können.CNG

Niemand außer dir kann in dieser Situation helfen.

[OMJ: 385]

Eine weitere interessante Postpositions konstruktion erhält man mit der Postposition *семын* (*semân*) „wie, auf diese Art“. Durch Possessivsuffixierung jener Postposition erhält man verschiedene Bedeutungsmöglichkeiten. Im Beispiel (36) ersetzt das Possessivsuffix das Personalpronomen im Genitiv. [OMJ: 368]

(36)	Семынет	иле,	мый	тетла	туныкташ
	Semân-et	ile,	mäj	tetla	tunâktaş
	wie-PX.2SG	leben.IMP.2SG	ich	nicht mehr	lehren-INF

ом	тўнал.
o-m	tūñal.
NEG-1SG	beginnen.CNG

„Lebe auf deine Art und Weise, ich werde dich nicht mehr lehren.“

[OMJ: 369]

Auch in der Bedeutung „zu/bei sich selbst (denken)“ kann *семын* (*semân*) mit einem Possessivsuffix verwendet werden, wie folgendes Beispiel (37) aufzeigt.

(37)	Студент-влак	шып	шинчат:	семынышт
	Student-βlak	šêp	šinč-at:	semân-ăšt
	Student-PL	leise	sitzen-3PL:	zu_sich-PX.3PL

экзаменлан	материалым	ушештарат.
ekzamen-lan	material-ôm	ušeštar-at.
Examen-DAT	Material-AKK	wiederholen-3PL

„Die Studenten sitzen still: sie wiederholen in ihren Gedanken das Material für das Examen.“

[OMJ: 369]

In einigen Postpositionskonstruktionen kann der Besitzer auch zusätzlich oder ausschließlich an der Postposition markiert werden. [vgl. Alhoniemi 1993]

(38)	шинча	ончыкем	олма	возо.
	šinča	ončêk-em	olma	βoz-o.
	Auge	vor-PX.1SG	Apfel	fallen-PST1.3SG

„Vor meinen Augen fiel ein Apfel.“

[Alhoniemi 1993: 75]

Der funktionale Unterschied zwischen "*шинча ончылнем*" (Markierung an der Postposition) und "*шинчам ончылно*" (Markierung am Nomen) ist nicht trivial und wird in dieser Arbeit nicht weiter behandelt, aber es sind Formen beider Arten im Korpus auffindbar.

3.2.2 Agensmarkierung durch Possessivsuffixe

Des Weiteren spricht Alhoniemi (1993) von der Verwendung der Possessivsuffixe als Agensmarker direkt an einer infiniten Verbalform oder als Hinweis auf das Agens einer infiniten Verbalform. Im Marischen gibt es eine Reihe an infiniten Verbformen, die mittels Possessivsuffix markiert werden können:

Präsensinfinitiv	-аш (-aš)
Nezessivinfinitiv	-ман (-man)
Aktives Partizip	-шЕ (-šE)
Passives Partizip	-мЕ (-mE)
Futur-Nezessiv Partizip	-шаш (-šaš)
Negatives Partizip	-дымЕ (-dâmE)
Affirmativ-Instruktiv Gerund	-ын/ен (-ân/en)
Negatives Gerund	-де (-de)
Vorzeitiges Gerund	-мек(е) (-mek(e))
Futuristisches Gerund	-мешк(е) (-mešk(e))
Gleichzeitiges Gerund	-шыла (-šêla)

Tabelle 5: Übersicht aller infiniten Verbformen im Marischen⁸

Pronominaler Agens kann (in den meisten Fällen) fakultativ auch mit einem Pronomen erscheinen. (толмекем ~ мыйын толмекем (tolmekem ~ mājên tolmekem)).

In einigen Satzentsprechungen kann das Possessivsuffix in diesem Fall – an ein Adjektiv angefügt – das Subjekt des Nominalsatzes ersetzen oder vertreten.

- (39) Каяшет жап, Петя.
 kaj-aš-et žap, Pet'a.
 gehen-INF-PX.2SG Zeit Petja
 „Es ist Zeit für dich zu gehen, Petja./Du musst jetzt gehen, Petja.“

[Alhoniemi 1993: 75]

⁸ auf der Basis der vollständigen Tabelle mit Beispielen in OMJ: 247

- (40) изиэт го́дым
 izi-et godôm
 klein-PX.2SG während
 „als du klein warst“ [Alhoniemi 1993: 75]

Partizipien

Im Bezug auf Partizipien ist zu beachten, dass diese auch als Verbalnomen verwendet werden können. Dies trifft auf alle Partizipien außer das Partizip Aktiv in *-uuE* (*-šE*) zu. In der Funktion des Verbalnomens kann das Partizip auch als Subjekt, Objekt oder Referenzwort für eine Postposition verwendet werden. [vgl. Riese et. al 2022: 248]

Für die Verwendung des Possessivsuffixes als Agensmarker an infiniten Verbformen finden sich einige Beispiele im Lehrbuch „Ongaj Marij Jylme“. Hier wird beispielsweise das Agens am Partizip Passiv markiert:

- (41) Ёлташна ялыш кайымыналан көра
 Joltaš-na jal-âš kajê-mê-na-lan köra
 Freund-PX.1PL Dorf-ILL gehen-PTCP.PASS-PX.1PL-DAT wegen

йывырген.

jêβêrt-en.

glücklich sein-PST2.3SG

„Unser Freund war glücklich, dass wir aufs Land fahren.“

[OMJ: 214]

- (42) Эчанын толмыжым вучена.
 Ečan-ên tol-mê-žê-m buč-ena.
 Echan-GEN kommen-PTCP.PASS-PX.3SG-AKK warten-1PL
 „Wir warten darauf, dass Echan kommt.“

[OMJ: 215]

Eine Art des Ausdrucks eines Wunsches oder Gefühls im Sinne von „nach etwas (zu Mute) sein“ findet sich in der Verbindung eines Partizip Passiv in Kombination mit der 3. Person Singular von *ууаш* (*šuaš*) „ankommen, erreichen“. In dieser Konstruktion kann das passende Pronomen im Genitiv zusammen mit der Markierung an der infiniten Partizipialform auftreten, oder das Possessivsuffix als alleiniger Marker fungieren. Auch das Pronomen im Genitiv kann alleinstehen, das Partizip kann unmarkiert bleiben. [OMJ: 193f]

кочкаш (*kočkaš*) ‘essen’ > *кочмо* (*kočmo*) ‘gegessen’

<i>кочмем</i>	<i>мыйын кочмем</i>	<i>мыйын кочмо</i>
koč-m-em	mâj-ân koč-m-em	mâj-ân koč-mo
essen-PTCP.PASS-PX.1SG	ich-GEN essen-PTCP.PASS-PX.1SG	ich-GEN essen-PTCP.PASS

Tabelle 6: Parallelförmigkeiten aus [OMJ: 193f]

- (43) (Мыйын) кочмем шуэш.
 (Mâj-ân) koč-m-em šu-eš.
 (ich-AKK) essen-PTCP.PASS-PX.1SG erreichen-3SG
 „Mir ist nach essen zu Mute.“

[OMJ: 194]

- (44) Олашке мыйын кайымам огеш
 Ola-ške mâj-ân kajâm-em og-eš
 Stadt-ILL ich-GEN gehen-PTCP.PASS-PX.1SG NEG-3SG

шу.

šu.

erreichen.CNG

„Mir ist nicht nach in die Stadt gehen.“

[OMJ: 194]

Folgendes Beispiel (45) zeigt die Markierung des Agens an einem Partizip Futur *-шаи (-šaš)*, das eine nezessive Bedeutung hat:

- (45) Таче каныш кече: нигушко кайышашем
 Tače kanôš keče niguško kajô-šaš-em
 heute Ruhe Tag: nirgendwohin gehen-PTCP.FUT-PX.1SG
 уке.
 uke.
 nicht.
 „Heute ist mein freier Tag: Ich muss nirgendwo hin gehen.“

[OMJ: 396]

Möglich ist auch die Markierung des negativen Partizips auf *-дымE (-dâmE)* in Satzkonstruktionen, die oft an Stelle von Nebensätzen verwendet werden.

- (46) Анян пашам ыштыдымыжым ужын,
 Aña-n paša-m ôštô-dômô-ž-ôm už-ôn,
 Anya Arbeit-AKK machen-PTCP.NEG-PX.3SG-AKK sehen-PST2.3SG
 вуйлатыше тудым шке декше ўжыктен.
 bujlatêše tudô-m ške dek-še ŭžôkt-en.
 Chef sie-AKK selbst zu-PX.3SG rufen-PST2.3SG
 „Als er gesehen hat, dass Anya nicht arbeitet, rief der Chef sie zu sich.“

[OMJ: 365]

Konverbien (Gerundien)

Auch am futurischen Gerundium in *-мешк(e) (-mešk(e))* kann das Agens mittels Possessivsuffix markiert werden. Ist das Agens pronominal, steht es im Genitiv, ist es durch

nominal ausgedrückt, so kann es entweder im Nominativ (meist bei unbelebten Nomina) oder Genitiv (meist bei belebten Nomina) stehen. [vgl. OMJ: 328]

- (47) Мыйын пöртылмешкем, йоча-влакем
 Mäj-ên pörtêl-mešk-em, joča-βlak-em
 ich-GEN nach Hause kommen-CVB.FUT-PX.1SG Kind-PL-PX.1SG

чыла урокым ыштен пытарышт
 čêla urok-êm âšt-en pêtârê-š-t
 alles Hausübung-AKK machen-CVB beenden-PST1-3PL
 „Bevor ich nach Hause gekommen bin, hatten die Kinder die ganze Hausübung
 fertig gemacht.“

[OMJ: 329]

Im Normalfall wird das Gerundium durch das Possessivsuffix der 3. Person Singular oder Plural nur dann markiert, wenn das Agens ein belebtes Nomen ist.

- (48) Уна-влакын толмешкышт, чыла кочкышым
 Una-βlak-ên tol-meškê-št, čêla kočkêš-êm
 Gast-PL-GEN kommen-CVB.FUT-PX.3PL alles Essen-AKK

ямдылен шукташ кӱлеш.
 jamdêl-en šukt-aš kül-eš.
 vorbereiten-CVB schaffen-INF notwendig_sein-3SG
 „Bevor die Gäste kommen, ist es notwendig das ganze Essen vorzubereiten.“

[OMJ: 330]

Einen Unterschied gibt es bei der Markierung des Gerundiums in *-шыла* (*-šêla*), das Gleichzeitigkeit ausdrückt. In diesem speziellen Fall wird das Possessivsuffix nicht in finaler Position verwendet, sondern in das Suffix eingefügt. Das *-ла* (*-la*) ist transparent klitisch. [siehe

Riese et.al. 2022: 328] In der 1. und 2. Person Plural existiert diese Art der Markierung nicht.
[OMJ: 300f]

- (49) Ола мучко коштшемла,
Ola mučko košt-šemla,
Stadt herum gehen-CVB.SIM.1SG

шuko оңай фотосүретым войзышым.
šuko oŋaj fotosüret-êṁ bojzê-š-êṁ.
viel interessant Foto-AKK fotografieren-PST1-1SG
„Während ich in der Stadt herum gegangen bin, habe ich viele interessante
Fotos gemacht.“

[OMJ: 301]

Das Agens wird beim gleichzeitigen Gerundium nicht noch zusätzlich mittels Personalpronomen oder Nomen markiert, daher muss in Nebensätzen, die ein anderes Subjekt als der Hauptsatz haben, dieses unbedingt mit einem Possessivsuffix markiert werden. Eine Markierung ist nur dann nicht notwendig, wenn das Subjekt des Nebensatzes eindeutig hervorgeht.

- (50) Автобус дене ялышке кудалшыжла,
Avtobus dene jal-êške kudal-šêžla,
Bus mit Dorf-ILL fahren-CVB.SIM.3SG

ватыже тудлан кок-кум гана йынгыртен.
batê-že tud-lan kok-kum gana jêṅgêrt-en.
Frau-PX.3SG er/sie-DAT zwei-drei Mal anrufen-PST2.3SG
„Während er mit dem Bus aufs Land fuhr, rief seine Frau ihn zwei-drei Mal
an.“

[OMJ: 301]

Infinitive

Eine typische Anwendung der Agens Markierung an infiniten Verbformen findet man auch in zahlreichen **Nezessiv-Konstruktionen** mit Hilfsverben im Marischen. Meist ist die Verwendung des Possessivsuffixes jedoch nicht obligatorisch, wenn sie auftritt, wird dabei der Infinitiv markiert. [OMJ: 388]

- (51) (Мыйын) каяшем тўкна.
(Mêj-ên) kaj-aš-em tükñ-a.
(ich-GEN) gehen-INF-PX.1SG müssen-3SG
„Ich muss gehen.“

[OMJ: 388]

- (52) Каяш тўкна.
kaj-aš tükñ-a.
gehen-INF müssen-3SG
„Ich muss gehen.“

[OMJ: 388]

3.2.3 Vokativischer Gebrauch von Possessivsuffixen

Ebenso können die Possessivsuffixe der 1. Person sowie der 3. Person Singular in vokativischer Funktion gebraucht werden. Alhoniemi (1992) gibt dafür folgendes Beispiel an:

- (53) тыйым чўчўэм йўштылаш нангаяш
têj-êñ čüčü-em jüstâl-aš naŋgaj-aš
Du-AKK Onkel-PX.1SG schwimmen-INF bringen-INF

каласышт.

kalasê-š-t.

versprechen-PST1-3PL

„Sie versprachen, dich mein lieber Onkel, zum Schwimmen zu bringen.“

[Alhoniemi 1993: 76]

3.2.4 Allgemeine Pluralität

Das Possessivsuffix der 3. Person Plural hingegen kann auch zum Ausdruck der allgemeinen Pluralität verwendet werden. Wie bereits erwähnt kann es sich dabei einfach um einen generischen unpersönlichen Plural handeln.

(54)	Урем тич	калык:	имнешкышт -	кудалыштыт,
	Urem tič	kalâk:	imneškâ-št -	kudalâšt-ât,
	Straße voll	Menschen	Reiter-PX.3PL	herumreiten -3PL

йолешкышт - куржталыт.

joleškâ-št - kuržtal-ât.

Fußgänger-PX.3PL - laufen-3PL

„Die Straße ist voll von Leuten: Reiter - reiten im Galopp, Fußgänger - laufen.“

[Alhoniemi 1993: 76]

3.2.5 Heckenausdruck - Ausdruck der Gegenseitigkeit/Gegensätzlichkeit

Eine solche Gegenseitigkeit oder Gegenseitigkeit ausdrückende Konstruktion wird auch mit Hilfe des Possessivsuffixes der 3. Person Singular gebildet. Hierbei wird ein Verbum in seiner Infinitivform mittels Possessivsuffix markiert und der darauffolgenden finiten Form desselben Verbs vorangestellt. [OMJ: 357]

(55)	Умылашыже	огыт	умыло
	Umâl-aš-âže	og-ât	umâlo
	verstehen-INF-PX.3SG	NEG-3PL	verstehen.CNG

„Sie verstehen sich gegenseitig nicht so wirklich.“

[OMJ: 357]

- (56) Колым йöратет мо?
 Kol-âm jörat-et mo?
 Fisch-AKK mögen-2SG was?
 „Magst du Fisch?“

Кочкашыже кочкын кертам, но,
 Kočk-aš-ăže kočk-ân kert-am, no,
 essen-INF-PX.3SG essen-CVB können-1SG aber

чыным ойлаш гын, ом йöпате.
 čân-âm ojl-aš gân, o-m jörate.
 Wahrheit-AKK sagen-INF wenn NEG-1SG mögen.CNG
 „Ich kann ihn schon essen, aber um ehrlich zu sein, mag ich ihn nicht.“

[OMJ: 357]

3.2.6 Numeralien in Verbindung mit Possessivsuffixen

Für die Zahlwörter von zwei bis fünf existieren Parallelformen, die der Spezifizierung der Anzahl an Menschen in einer Gruppe dienen. Diese besonderen Formen können nur in Kombination mit einem pluralischen Possessivsuffix gebildet werden und treten entweder vor Postpositionen oder im Nominativ, Genitiv, Akkusativ oder Dativ auf. [vgl. OMJ: 491]

- (57) Когыньна деч тылат компьютерым пöлеклена.
 Kogân-na deč tâlat kompjuter-âm pölekl-ena.
 zwei-PX.1PL von du.DAT computer-AKK schenken-1PL
 „Wir beide schenken dir einen Computer.“

[OMJ: 491]

- (58) Нунын нылыныыштын шке фирмышт уло.
 Nun-ên nêlên-êšt-ên ške firmê-št ulo.
 diese-GEN vier-PX.3PL-GEN selbst Firma-PX.3PL ist.
 „Die Vier zusammen haben eine eigene Firma.“

[OMJ: 491]

3.2.7 Emphatisches Partikel

Außerdem sprechen Riese et al. (2017) vom Possessivsuffix der 3. Person Singular als emphatisches Partikel und geben dafür folgende Beispiele an:

- (59) A тидыже кө?
 A tidê-že kö?
 Aber dieser-PX.3SG wer?
 „Aber wer ist das?“

[OMJ: 125]

- (60) Кузе тудым палашыже?
 Kuze tudê-m pal-aš-êže?
 Wie das-AKK wissen-INF-PX.3SG
 „Wie soll man das wissen?“

[OMJ: 125]

- (61) кидыштемже
 kid-êšt-em-že
 Hand-INE-PX.1SG-PX.3SG
 „in meiner Hand“

[OMJ: 125]

In der Funktion als emphatisches Partikel kann das Possessivsuffix der 3. Person Singular auch an unterschiedliche Wortklassen angefügt werden. Am letzten Beispiel (61) ist erkennbar, dass auch bereits possessivsuffixierte Worte in finaler Position wiederum ein emphatisches Partikel erhalten können. Die Suffixreihenfolge ist hierbei wieder gleich – zuerst steht das Suffix in possessiver Funktion gefolgt vom emphatischen Partikel.

Für das Possessivsuffix der 2. Person Singular findet sich eine ähnliche Verwendungsweise in Konstruktionen mit Infinitiven, die einen Wunsch oder ein Verlangen ausdrückt: [OMJ: 413]

- (62) Эх, тушко каяшет!
 Ех, tuško kaj-aš-et!
 oh, dorthin gehen-INF-PX.2.SG
 „Oh, dorthin zu gehen!“

[OMJ: 413]

- (63) Ъмыреш лияшет пеленем.
 Ümâr-eš lij-aš-et pelen-em
 Leben-LAT sein-INF-PX.2SG neben-PX.1SG
 „Wenn du nur dein Leben mit mir verbringen würdest.“

[OMJ: 413]

3.2.8 Determinierende Funktion(en)//Nicht-possessive Deixis

Eine der häufigeren und interessantesten nicht possessiven Verwendungen der Possessivsuffixe im Marischen ist die determinative Funktion vor allem der Possessivsuffixe der 2. Person und der 3. Person Singular. Nicht nur Alhoniemi (1992), sondern auch Beke (1911) sowie Riese et al. (2017) sprechen über den Ausdruck der Definitheit unter Zuhilfenahme der Possessivsuffixe.

(64)	Пӧртыштӧ	пӧръен	ден	ӱдырамаш	мутланен
	Pört-ăštö	pörjeŋ	den	üdâramaš	mutlan-en
	Haus-INE	Mann	und	Frau	sprechen-CVB

шинчат.

šinč-at.

sitzen-3PL

„In der Stube sitzen ein Mann und eine Frau und unterhalten sich.“

Те́ве	ӱдырамашы́же	пеш	кутыра,	пӧръе́нже	пеш
Teḃe	üdâramaš-âže	peš	kutâr-a,	pörjeŋ-že	peš
hier	Frau-PX.3SG	sehr	sprechen-3SG	Mann-PX.3SG	sehr

колы́штеш.

kolâšt-eš.

zuhören-3SG

„Die Frau spricht viel, der Mann hört genau zu.“

[Alhoniemi 1993: 75]

Im ersten Satz des oben angeführten Beispiels (64) sind sowohl Mann als auch Frau unmarkiert, im zweiten Satz mittels Possessivsuffix der 3. Person Singular markiert, da sie dem Lesenden aus dem vorherigen Beispielssatz bereits bekannt sind. Das folgende Beispiel zeigt die Definitheit durch Markierung mit dem Possessivsuffix der 2. Person Singular:

(65)	мари́й ӱды́рет -	мо́тор ӱды́рет,	о́лма
	marij üdâr-et -	motor üdâr-et,	olma
	Mari Mädchen-PX.2SG	schön Mädchen-PX.2SG	Apfel

шӱрет,	шымавуч	могырет.
šürg-et,	šâmaβuč	mogôr-et.
Gesicht-PX.2SG	Engelwurze	Körper-PX.2SG

„Das marische Mädchen ist ein/das schöne/s Mädchen, das Apfelgesicht, der Engelwurzkörper.“

[Alhoniemi 1993: 75]

Das Possessivsuffix der 2. Person Singular als nicht-possessives Markierungselement wird im Vergleich zum Suffix der 3. Person Singular eher in Folklore Texten verwendet. [vgl. OMJ: 413]

Oft dient die nicht-possessive Funktion des Possessivsuffixes der 3. Person auch zur Gegenüberstellung beziehungsweise der besonderen Hervorhebung eines Kontrastes, wie Alhoniemi (1992) anhand des folgenden Beispiels aufzeigt:

(66) Аваже	вӱтлан	кая,	ӱдыржӧ
Aβa-že	βüt-lan	kaj-a,	üdôr-žö
Mutter-PX.3SG	Wasser-DAT	gehen-3SG	Tochter-PX.3SG

пӧртеш	кодеш.
pört-eš	kod-eš.
Haus-LAT	bleiben-3SG

„Die Mutter geht Wasserholen, die Tochter (hingegen) bleibt zu Hause.“

[Alhoniemi 1993: 75]

Des Weiteren kann ein bereits durch ein determinierendes Possessivsuffix markiertes Wort zusätzlich noch mit einem eigentlichen Possessivsuffix in seiner ursprünglichen Funktion der Besitzmarkierung versehen werden. In diesem Fall steht erst das possessive gefolgt vom determinierenden Possessivsuffix.

(67)	Ўдыремже,	венымже,	могай
	Üdâr-em-že,	βeŋâ-m-že,	mogaj
	Tochter-PX.1SG-PX.3SG	Schwiegersohn-PX.1SG-PX.3SG	wie

улыт!

ul-ât!

sein-3PL

„Meine Tochter, mein Schwiegersohn, wie sind sie nur!“

[Alhoniemi 1993: 76]

In nicht-possessiver Funktion kann das Possessivsuffix mit einer Reihe verschiedener Wortklassen verwendet werden. In erster Linie suffigiert es Pronomen, Quantoren und infinite Formen, aber auch zeitweise finite Formen.

(68)	Ен	кокла	гыч	ала-кудыжо	каласыш.
	Jeŋ	kokla	gâč	ala_kudâ-žo	kalasâ-š.
	Mensch	zwischen	von	einer-PX.3SG	sprechen-PST1.3SG
	„Einer von den Menschen sprach.“				

[Alhoniemi 1993: 76]

(69)	Тынаржым	мый	налам,	тынаржым	тый.
	Tânar-žâ-m	mâj	nal-am,	tânar-žâ-m	tâj.
	so.viel-PX.3SG-AKK	ich	nehmen-1SG	so.viel-PX.3SG-AKK	du
	„So viel davon nehme ich, so viel du.“				

[Alhoniemi 1993: 76]

(70)	Кушто	ынде	тудым	кычалашыже?
	Kušto	ânde	tudâ-m	kâčal-aš-âže?
	wo	jetzt	er-AKK	suchen-INF-PX.3SG
	„Wo sollte man ihn jetzt suchen?“			

[Alhoniemi 1993: 76]

- (71) A молан тынар мўндыркө каендаже
 A molan tânar mündârkö kaj-en-da-že?
 Aber warum so viel weit gehen-PST2-2PL-PX.3SG
 „Aber warum sind seid ihr/sind Sie so weit gegangen?“

[Alhoniemi 1993: 76]

Bereczki (1984) spricht von der Verwendung des Suffixes der 3. Person Singular im Sinne des „Teil eines Ganzen“-Phänomens. Bei dieser Interpretation wird es dazu verwendet, die Zugehörigkeit zu einem Set auszudrücken. Dabei wird in folgendem Beispiel (72) das Suffix an das jeweilige Pronomen angefügt, um eben diese Set-Zugehörigkeit zu markieren.

- (72) ИКТЫЖЕ ИКТЫМ КОЧКЕШ, ВЕСЫЖЕ
 iktâ-že iktâ-m kočk-eš, βesâ-že
 einer-PX.3.SG einer-AKK essen-3SG anderer-PX.3.SG

ВЕСЫМ.

βesâ-m.

anderer-AKK

„Der eine isst den einen, der andere den anderen (Vogel)“

[Bereczki 1984: 311]

Bereczki (1984) spricht hier von einem typischen Phänomen in den Sprachen des Wolga-Kama Areals. Auch im Udmurtischen, Tatarischen und Tschuwaschischen kommt diese Verwendung des Possessivsuffixes der 3. Person Singular vor.

3.2.8.1 PX.3SG im Vergleich mit Randsprachen des Wolga-Kama Sprachbundes bzw. außerhalb

Nicht nur Bereczki (1984) spricht vom Possessivsuffix der 3. Person Singular als typische Wolga-Kama Phänomen, auch Simonenko (2014) hat sich mit der Markierung durch das Possessivsuffix der 3. Person Singular in Mari im Vergleich mit Komi (als periphäres Mitglied

des Wolga-Kama Sprachbundes) und Hanti als Obugrische Sprache unter vier verschiedenen Aspekten auseinandergesetzt; *Anaphorisches Antezedens*, *Referenz auf ein Individuum einer bereits zuvor erwähnten Gruppe*, *Local Uniqueness* und *Global Uniqueness*. Das Possessivsuffix der 3. Person Singular verhält sich laut ihrer Studie in den drei Sprachen unterschiedlich.

Im direkten Vergleich der Kontaktsprachen Mari und Komi ergeben sich folgende Unterschiede:

- (73) Me mun-i ul'iča kuz'a i ad'd'-il-i
 Ich gehen-PRT.1SG Straße entlang und sehen-ITER-PRT
 "Ich bin die Straße entlang gegangen und sah einen Hund."

pon.	Ponm-*(ys)	kuč-i-s	uut-ny.
Hund.	Hund-*(PX.3SG)	anfangen-PRT-3SG	bellen-INF.

„Der Hund begann zu bellen.“

[KOMI]

[Kashkin 2008, nach Simonenko 2014: 3]⁹

- (74) Вася книгам налын.
 Vasja kniga-m nal-ôn.
 Vasja Buch-AKK kaufen-PST2.3SG
 "Vasja kaufte ein Buch."

Таче tudo (тиде)	книга(*ж)ым	лудеш.
Таč'e tudo (tide)	kniga-(*ž)-ôm	lud-eš.
Heute er (dieses)	Buch-(*PX.3SG)-AKK	lesen-3SG

"Heute liest er dieses Buch."

[Simonenko 2014: 5]

⁹ Seitenzahlen bei Simonenko 2014 beziehen sich auf die .pdf-Datei, online unter https://www.academia.edu/8871770/Microvariation_in_Finno_Ugric_possessive_markers_NELS_43_pre_print

Während Komi nach dem Antezedens¹⁰ die Anapher mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular markiert, wenn der Referent und die Anapher identisch sind, wird im Marischen nicht zwangsläufig eine gleichartige Markierung ausgelöst. Marisch markiert den Referenten dann, wenn er Teil einer zuvor erwähnten Gruppe oder eines Sets ist. In diesem Punkt stimmen Mari und Komi überein, da hier auch Komi bevorzugt den Referenten markiert.

(75) Вася кум книга-м нал-ын.
 Vasja kum kniga-m nal-ên.
 Vasja drei Buch-AKK kaufen-PST2.3SG
 „Vasja hat drei Bücher gekauft.“

Таче ик книга-ж-ым туд[о] луд-эш.
 Таč’е ik kniga-ž-êm tudo lud-eš.
 heute eins Buch-PX.3SG-AKK er lesen-3SG
 “Heute liest er eines (von ihnen).“

[Simonenko 2014: 5]

Diese Art der Markierung ist es, bei der Bereczki (1984) vom „Teil eines Ganzen“ Phänomen spricht. Marisch markiert hier nicht nur die Zugehörigkeit zu einem Set, sondern fokussiert gleichzeitig den Kontrast; um bei Bereczkis Beispiel (72) zu bleiben – der eine Vogel, nicht der andere. Simonenko (2014) übernimmt diese Annahme des kontrastiven Fokus.

(76) Мемнан школна у, а тенгече ала[-]кө
 Memnan škol-na u, a tengeče ala_kö
 Wir.GEN Schule-PX.1PL neu, aber gestern irgendwer

¹⁰ Bezugsobjekt einer Anapher

??(тиде)	окнаЖЫМ	шалалт[е]н.
??(tide)	okna-ž-êm	šalalt-en.
??(dieses)	Fenster-PX.3SG-AKK	zerbrechen-PST2

“Unsere Schule ist neu, aber gestern hat jemand das Fenster zerbrochen.“

(zeigt auf das Fenster)

[Simonenko 2014: 5]

Im Kontext der *Local Uniqueness* verhalten sich Mari und Komi wieder gegenteilig. Unter dem Begriff *Local Uniqueness* kann man sich beispielsweise eine Situation in einem Raum vorstellen. Ein Zimmer mit nur einer Tür. Überträgt man dieses Szenario auf das Deutsche, so würde man in dieser Situation den bestimmten Artikel verwenden, um sein Gegenüber zu bitten, *die Türe* zu öffnen oder zu schließen. In diesem Kontext bezeichnet der bestimmte Artikel mitunter die Einzigartigkeit der Türe im Raum; der unbestimmte Artikel würde diese Funktion nicht erfüllen, daher würde es sich pragmatisch falsch anhören *eine Tür* zuzumachen, wenn es nur eine Türe gibt.

Dieses Raumbeispiel gibt es auch im Marischen und im Komischen Sprachkontext; während in Komi das Possessivsuffix der 3. Person Singular hier obligatorisch ist und der Satz ohne Markierung ungrammatisch wäre, ist es in Mari genau umgekehrt; es gibt nur eine Tür, folglich muss sie nicht markiert werden.¹¹

- (77) *əb'es/əb'esse s'ipty
Tür.AKK/Tür.AKK.3SG schließen.IMP.2SG
„Mach die Tür zu!“

[Komi (Kaškin 2008) nach Hirvonen]¹¹

- (78) Petər[]e-za omsa-(*ž[]ə[-])m!
schließen-IMP.2PL Tür-(*3SG-)AKK
„Schließt die Tür (you guys)!“

[Simonenko 2014: 5]

¹¹ Johannes Hirvonen, persönliche Korrespondenz.

Verändert sich die Situation allerdings geringfügig und es gibt nicht nur eine Tür, sondern mehrere offene Türen oder zusätzliche Fenster, verhält sich die Markierung anders.

Während sich Marisch im Fallbeispiel mehrerer offener Türen in einem Raum gleich wie Deutsch verhält – die Tür ist nicht einzigartig, demnach wäre es komisch zu sagen „Mach DIE Tür zu!“ – und die Tür nicht markiert, so verhält es sich im Fallbeispiel, in dem Tür und Fenster offen sind, anders; in diesem Fall verwendet Marisch das Possessivsuffix der 3. Person Singular im *kontrastiven Fokus* – es sind mehrere Dinge, die offen sind und geschlossen werden können, folglich wird das zu schließende Element markiert.

- (79) Омса-ж-эм пет[ы]р-е!
 Omsa-žə-m pet[ə]r-e!
 Tür-PX.3SG-AKK schließen-IMP
 (Fenster und Türe sind offen) “Schließ die Tür (nicht das Fenster)!”

[Simonenko 2014: 9]

Interessant ist hierbei noch zusätzlich die veränderte Satzstellung im Vergleich mit dem Beispiel (78); das Objekt steht hier (79) vor dem Verb.

Ähnlich verhält sich sowohl Marisch als auch Komi unter dem Aspekt der *Global Uniqueness*.

- (80) Šondys depš’is.
 SonnePX.3SG untergehen.PST
 „Die Sonne ist untergegangen.“

Komi [(Kaškin 2008) nach Hirvonen]¹¹

- (81) Яра шинча дене кечеш/кечеш-ше ончаш
 Jara šinča dene keč-eš/*keč-eš-še onč-aš
 bloß Auge mit Sonne-LAT/Sonne-LAT-PX.3SG schauen-INF

ок	лий.
ok	lij.
NEG.3SG	sein-CNG

„Man darf nicht mit bloßem Auge in die Sonne schauen.“

Mari [Hirvonen]¹¹

Ein gutes Beispiel bietet hier die Sonne. Auf der Erde gibt es nur eine Sonne; demnach ist es unnatürlich vom Untergehen *einer Sonne* zu sprechen. Deutsch verwendet hier wieder den bestimmten Artikel, Komi markiert, da die Sonne einzigartig ist und im Marischen bleibt die Sonne unmarkiert, weil sie nur einmal existiert und daher kein Bedarf der Markierung besteht.

Im Großen und Ganzen lässt sich anhand der Beispiele feststellen, dass Komi zum Beispiel weitaus häufiger mit dem nicht-possessiven Possessivsuffix der 3. Person Singular markiert als Marisch, wo die Verwendung weiter eingeschränkt ist. Die These, dass die Markierung mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular einem definiten Artikel im Deutschen oder Englischen gleichkommt, würde eher auf Komi zutreffen als auf Marisch. Im Marischen sind Konstruktionen in Situationen, wo man im Deutschen oder Englischen einen bestimmten Artikel verwenden, würde oft ungrammatisch. Das Possessivsuffix der 3. Person Singular als „Definitmarker“ zu interpretieren, funktioniert hier nur im kontrastiven Kontext, oder über das Individuum aus einer bereits bekannten Gruppe.

4. Korpusanalyse

4.1 Das Korpus - „Corpus of Literary Mari” und Methodik

Für den empirischen Teil dieser Masterarbeit wurde das *Corpus of Literary Mari*¹² verwendet. Es wurde in einem universitätsübergreifenden Projekt von Wissenschaftlern an sieben Universitäten generiert und enthält laut Stand 2020 57.38 Millionen Tokens des Wiesenmarischen. Die Tokens werden aus einer Sammlung von Texten verschiedener Genres bezogen; *fiction*, *non-fiction*, *law*, *news* und *science*. Verwendet wird ein Korp interface, das auch für viele andere Korpora¹³ uralischer Sprachen verwendet wird.

Das Korpus ist zwar annotiert, weist aber in einigen Fällen Irregularitäten in der Annotation auf, wodurch die Suche erschwert wird, weil man sich nicht immer hundertprozentig auf die grammatischen Tags verlassen kann. In manchen Fällen sind die Tags kompliziert und sehr spezifisch, fast schon undurchsichtig. Es gibt zwar eine Liste der Tags¹⁴, allerdings sind diese nicht konstant akkurat im Korpus zu finden. Durch zeitweise fehlerhafte Annotation werden die Ergebnisse ein wenig verfälscht, wenn man sich rein auf die Suche nach Tags beschränkt. Daher bietet es sich an auch andere der vielfältigen Suchmöglichkeiten, die das Korpus bietet, zu verwenden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Suche im Korpus. Zum einen die *einfache Suche*, bei der gezielt nach Textfragmenten oder einem bestimmten Wort in einer bestimmten Form gesucht werden kann. Diese Suche wurde im Zuge dieser Masterarbeit verwendet, um die Tags auszulesen und abzugleichen, welche dann für die erweiterte Suche verwendet wurden.

In der *erweiterten Suche* lässt sich spezifizieren nach welcher Kategorie, die im ersten Drop-Down Menü ausgewählt werden kann, gesucht werden soll; generell gibt es dafür folgende Kategorien:

- | | |
|-------------------------|---|
| - <i>word</i> | genaue spezifische Wortform (hier ist auch Acht zu geben auf die Schreibweise, Groß- und Kleinschreibung wird beachtet, daher sollte man immer „Aa“ markieren, um diesem Problem vorzubeugen) |
| - <i>part of speech</i> | Wortklasse (Nomen, Verb, Adjektiv, etc.) |

¹² http://gtweb.uit.no/u_korp

¹³ <https://www.kielipankki.fi/corpora/>

¹⁴ In den „Rudimentary Instructions“, die neben eigener Erfahrungen mit dem Korpus als Basis für Kapitel 4.1 dienen: online unter: https://mari-language.univie.ac.at/corpus/corp_instr_2022.pdf [11.11.2022]

- *grammatical analysis* grammatische Annotationen z.B. „Px“
- *dependency relation* syntaktische Funktion
- *baseform* Grundform
- *date* Datum der jeweiligen Ressource

Jede dieser Kategorien lässt sich weiter durch das zweite Drop-Down Menü eingrenzen:

- *is* entspricht exakt
- *is not* ist keinesfalls
- *begins with* beginnt mit
- *contains* beinhaltet folgendes
- *ends with* endet mit
- *regexp* Regular Expression → eine konkrete Funktion, die noch genauer einschränken kann
- *not regexp* schließt eine Regular Expression aus

Weiters kann man der Queue noch eine (oder mehrere) „and“ bzw. „or“ Kondition hinzufügen. Dadurch wird bei der Suche entweder eine Kombination aus zwei Konditionen oder einer der angegebenen Konditionen beachtet.

and:

The screenshot shows a search interface with two conditions connected by 'and'. The first condition has a dropdown menu set to 'baseform' and a second dropdown set to 'is', with a text input field containing 'она'. The second condition is preceded by 'and' and has a dropdown menu set to 'grammatical analysis' and a second dropdown set to 'contains', with a text input field containing 'Px'. There are minus and plus icons for each condition, and a gear icon at the bottom.

or:

The screenshot shows a search interface with four conditions connected by 'or'. The first condition has a dropdown menu set to 'baseform' and a second dropdown set to 'is', with a text input field containing 'она'. The second condition is preceded by 'and' and has a dropdown menu set to 'grammatical analysis' and a second dropdown set to 'contains', with a text input field containing 'lne'. The third condition has a dropdown menu set to 'grammatical analysis' and a second dropdown set to 'contains', with a text input field containing 'lll'. The fourth condition has a dropdown menu set to 'grammatical analysis' and a second dropdown set to 'contains', with a text input field containing 'Lat'. There are minus and plus icons for each condition, and a gear icon at the bottom.

Abbildung 4: Suchbeispiele mit den Funktionen „and“ und „or“

Diese Suchen sind wiederum kombinierbar und es lässt sich nach diversen Mustern filtern.

Unter der Kategorie *word* lassen sich wie bei der einfachen Suche spezifische Wortformen suchen, die weiter eingrenzbar sind. Diese Suchfunktion ist sehr praktisch für eben angesprochene Probleme mit den grammatischen Tags, da sich dadurch nach genauen Suffixen oder Suffix Varianten suchen lässt und daher einiges ein- oder ausgeschlossen werden kann.

Bei der Suche nach *part of speech* gilt es allerdings auch aufmerksam zu sein, denn auch nicht alle Verbalformen sind gleichzeitig auch als Verbalformen annotiert (siehe Kapitel 4.2).

Nach *grammatical analysis* zu suchen kann gleichsam hilfreich wie auch zeitweise schwierig sein, wie bereits erwähnt. Dennoch ist dies für die Outputs dieser Arbeit die erst verwendete Suche, um zu sehen, inwiefern sich Ergebnisse durch grammatische Annotation einschränken lassen. Bei den jeweiligen Problembeispielen wird darauf später in dieser Arbeit näher eingegangen und die weitere Strategie beschrieben, wie die Suche anders eingeschränkt worden ist.

Durch die erweiterte Suche nach der *baseform* können z.B. in Kombination mit der grammatischen Annotation *Px* sämtliche Formen eines bestimmten Stammes mit allen Possessivsuffixen herausgefiltert werden. Um näher auf die Probleme einzugehen, die sich im Zuge dieser Korpusanalyse ergeben haben, lässt sich anmerken, dass nicht alle Possessivsuffixe - vor allem auf Grund ihrer Funktion - nur als Possessivsuffixe im Korpus annotiert sind. So lassen sich beispielsweise doppelt mit Possessivsuffix markierte Wörter nicht einfach mit dem doppelten *Px* Tag finden. Hier wird das *PxSg3* oft als *Foc_poss* angegeben. Mit diesem Wissen lassen sich auch über die grammatische Suche wiederum viele Beispiele eingrenzen, aber mit Sicherheit nicht alle.

Da diese Korpusanalyse aber nicht nach hundertprozentigen Datenanalysen strebt, sondern nur als Studie zur Bestätigung oder Widerlegung einzelner Funktionen der Possessivsuffixe dienen soll, stellen diese vielleicht nicht immer hundertprozentig akkuraten Beispielszahlen in diesem Fall kein größeres Problem dar.

4.2 Possessivsuffixe in Postpositionskonstruktionen

Um die Angaben in diversen Quellen zu bestätigen, dass bei Postpositionsmarkierungen mit Possessivsuffixen nicht alle Paradigmen vollständig sind, wurden zunächst die Formen der Postposition *dene* (*dene*) „mit“, *deke* (*deke*) „zu (...hin)“ und *deu* (*deč*) „von (...weg)“ genauer untersucht. Die Herangehensweise war zuerst nach den angegebenen „regulären Formen“ zu suchen – in diesem Fall die Kombination aus Nominativpronomen + eine der drei Postpositionen markiert in 1./2. Person Singular. Wie durch die Beschreibung in den Quellen erwartet, ergaben sich dadurch eine große Anzahl an Treffern, die vermuten ließen, dass eine Suche nach Genitivpronomen weniger produktiv sein wird.

Zunächst wurde folgende Queue verwendet, um sich einen ersten Überblick zu verschaffen:

The image shows a search interface with two query boxes. The top bar has tabs: 'Simple', 'Extended', 'Advanced', and 'compare'. The left query box has a dropdown for 'part-of-speech' and a dropdown for 'is' set to 'pronoun'. The right query box has a dropdown for 'baseform' and a dropdown for 'is' set to 'dene', and a dropdown for 'grammatical analysis' and a dropdown for 'contains' set to 'Px'. Both boxes have expand/collapse and settings icons.

Abbildung 5: Beispielssuchmuster für Pronomen+Postposition-PX

Gesucht wurde nach der Kombination aus Personalpronomen + Postposition, markiert mit einem beliebigen Possessivsuffix. Später wurden die Eigenschaften des Pronomens genauer definiert (Nominativ, Genitiv), sowie nach einzelnen Personen des Possessivsuffixes gefiltert.

Es wurde besonders den Personalpronomen Aufmerksamkeit geschenkt, da – wie bereits erwähnt - die Annahme ist, dass die markierte Postposition in der 1. + 2. Person Singular das Pronomen im Nominativ verlangt, entgegen der restlichen Formen, die unmarkiert stehen und ein Pronomen in der Genitivform voraussetzen. Die Ergebnisse waren hier sehr eindeutig – sowohl für die 1. als auch die 2. Person Singular wurden fast ausschließlich markierte Formen in Verbindung eines Pronomens im Nominativ gefunden. Erst bei konkreter Suche nach einem Pronomen im Genitiv + *denem*/*denet* (*denem*/*denet*) wurden ein paar wenige Genitivbeispiele gefunden:

(82)	Тендан	мыйын	денем	нимогай
	Tendan	mâj-ên	den-em	nimogaj
	Ihr.GEN	ich-GEN	mit-PX.1SG	keine

пашадат уке.
paša-da-t uke.
Angelegenheit-PX.2PL-ENC nicht.
„Ihr habt bei mir aber gar nichts verloren.“

(83)	Кормовой	база	шотышто	да	моло	нергенат
	Kormoβoj	baza	šotâšto	da	molo	nergen-at
	Futter	Basis (russ.)	betreffend	und	anderes	über-ENC

мыйын денем канашыде, молан председателъла
mâj-ên den-em kaŋašê-de, molan predsdatel'-lan
ich-GEN mit-PX.1SG beraten-CVB.NEG wofür Präsident-DAT

вуйым шият?
βuj-êṁ šij-at?
Kopf-AKK dreschen-2SG

“Die Futterbasis und auch andere Sachen betreffend, warum beschwerst du dich beim Chef (Präsident, Obmann, Vorsitzenden) ohne es mit mir zu besprechen?”

(84)	А	тый	мыланем:	илыш	нерген	воз[к]алаш
	A	tâj	mêlanem:	ilâš	nergen	βozk-al-aš
	Und	du	ich.DAT	Leben	über	schreiben-FREQ-INF

тўнальычат, ке[н]еташте лўдынат
tüŋal'êč-at, kenetašte lüd-ên-at
beginnen.PST1.2SG-ENC, sofort Angst_haben-PST2-2SG

кудалтышым,	[т]ыйын	денет	танаастарымаште,	бет
kudaltâ-š-ên,	tâj-ên	den-et	taṇastarêmašte,	βet
werfen-PST1-1SG	du.GEN	mit-PX.2SG	Vergleich.INE	so

мый	нимомат	ом	шого.
mâj	ńimo-m-at	o-m	šogo.
ich	nichts-AKK-ENC	NEG-1SG	wert_sein.CNG

“Und du zu mir: du hast mir über das Leben zu schreiben begonnen, und ich hab mich gleich erschreckt; im Vergleich mit dir bin ich ja nichts wert.”

(85)	Тыйын	денет	чеверласынеже,	йöра,
	Tâj-ên	den-et	čeβerlasê-ne-že,	jöra,
	Du-GEN	mit-PX.2SG	verabschieden-DES-3SG,	gut,

пагытыште	толын	шуынат.
pagêt-êšte	tol-ên	šu-ên-at.
Zeit-INE	kommen-CVB	ankommen-PST2.3SG-ENC

“Er wollte sich von dir verabschieden und ist auch rechtzeitig gekommen.”

In Beispiel (85) würde die Interpretation des markierten *sich verabschiedens* einen Kontrast zulassen – er wollte sich von *dir* verabschieden, nicht von jemand anderem. Aus dem Kontext gerissen ist das Possessivsuffix der 3. Person Singular aber nur schwer als ein kontrastives Markierungselement zu deuten.

Der Vollständigkeit halber wurden auch nach *Pronomen + Postposition dene* in der 3. Person Singular gesucht. Diese brachte allerdings nur sehr vereinzelt Treffer.

(86)	Кеч	тидын	деныже	келшаш []	лиеш.
	Keč	tidê-n	denê-že	kelš-aš	lij-eš.
	Wenn	dies-GEN	mit-PX.3SG	gefallen-INF	werden-3SG
	“Zumindest damit kann man einverstanden sein.”				

- (87) Тидын деныжат чуч гына
 Tidê-n denê-ž-at čuč gâna
 Dies-GEN mit-PX.3SG-ENC ein bisschen nur
- кучалтын огытыл.
 kučalt-ân ogâtâl.
 gefangen.werden-PST2.3SG NEG.3PL
 „Und auch daran sind sie fast hängen geblieben.“/ „Und auch damit sind sie
 fast gefangen worden.“

- (88) Тудын деньги журналын 1985 ийысе
 Tudê-n denê-že žurnal-ân 1985 ij-êse
 Er/sie-GEN mit-PX.3SG Journal-GEN 1985 Jahr-ADJ

лауреатше лўмымат сулышым.
 Laureat-še lüm-âm-at sulê-š-âm.
 Preisträger-PX.3SG Name-AKK-ENC verdienen-PST1-1SG
 „Und damit habe ich den Preis des Laureates des Journals des
 Jahres 1985 gewonnen.“

In den Beispielen (86) bis (88) deutet das Possessivsuffix der 3. Person Singular an der Postposition *дене (dene)* „mit“ auf eine demonstrative Interpretation hin.

Besonders interessant waren mitunter folgende Funde, bei denen das Pronomen und das Possessivsuffix an der Postposition nicht in Person und Numerus übereinstimmen. In diesen Fällen muss das Possessivsuffix der 3. Person Singular also eine andere Funktion erfüllen als eine Besitz- oder Personenmarkierung:

- (89) Мемнан деньги огытак чиялтыл, ...
 Memnan denê-že og-ât-ak čijaltâl, ...
 Wir.GEN mit-PX.3SG Neg-3PL-STR beschönigen.CNG ...
 „Mit uns beschönigen sie es nicht einmal, ...“

In Beispiel (89) ohne Kontext ist das Possessivsuffix der 3. Person Singular am naheliegendsten als kontrastives Element zu deuten. Dafür würde auch die Satzstellung der Postpositionalphrase sprechen; sie steht hier am Satzanfang, wodurch sie in den Fokus rückt. In einer neutralen Satzstellung wäre die Postpositionalphrase eher nicht am Satzanfang zu finden. Dieselbe Interpretationsweise trifft auch auf Beispiel (90) zu.

(90)	Мемнан	деныже	шке	мастарлыкыштым
	Memnan	denâ-že	ške	mastarlâk-âšt-âm
	Wir.GEN	mit-PX.3SG	selbst	Fähigkeit-PX.3PL-AKK

пытартышлан	ончыктынешт.
pôtartâšlan	ončâktâ-ne-št.
zuletzt	zeigen-DES-3PL

„Mit uns wollten sie schlussendlich ihre Fähigkeiten zeigen.“

Fasst man die Ergebnisse der Korpus Suche für die Postposition *дене (dene)* „mit“ numerisch in einer Tabelle zusammen, so ergeben sich folgende Zahlen bzw. Beobachtungen, die die Angaben in den Quellen unterstreichen. Zwar finden sich einzelne Beispiele, bei denen die Markierung von den „Regeln“ abweicht, aber dennoch verhält sich die Verteilung der Markierung Großteils „regelkonform“.

дене (dene)	NOM*, ohne PX	NOM*, mit PX	GEN*, ohne PX	GEN*, mit PX
1SG	15	2385	17	2
2SG	36	2898	22	5
3SG	14	0	5755	3
1PL	65	0	3386	0
2PL	33	0	942	0
3PL	20	0	2344	0

Tabelle 7: Ergebnisse zur Postposition *дене (dene)*

*NOM/GEN steht hier für die Form des vorangestellten Pronomens im jeweiligen Kasus.

Ähnlich verhielten sich die Funde auch bei der Suche nach *деке (deke)* „zu (...hin)“. Auch hier gab es einige wenige Ausnahmen, die im Korpus auffindbar waren, wenngleich sich der Rest der Funde wieder fast ausschließlich nach dem bereits obengenannten Schema verhielt:

деке (deke)	NOM, ohne PX	NOM, mit PX	GEN, ohne PX	GEN, mit PX
1SG	1	3727	4	1
2SG	4	1945	4	1
3SG	1	0	932	0
1PL	0	0	1357	0
2PL	0	0	385	0
3PL	2	0	613	0

Tabelle 8: Ergebnisse zur Postposition *деке (deke)*

Einige Beispiele, die wiederum seltene Ausnahmen bilden:

- (91) Кум[]ыл даже вара могай мыйын декем?
 Kumâl daže βara mogaj mâj-ân dek-em?
 Gefühl sogar auch wieartig ich-GEN zu-PX.1SG?
 „Und wie ist das Gefühl mir gegenüber?“

- (92) Эргым тыйын декет верештмыла!
 Ergô-m tâj-ân dek-et βerešt-mâla!
 Sohn-PX.1SG du-GEN zu-PX.2SG gefunden.werden-INF.FUT
 „Mein Sohn wird zu dir finden!“

Das Possessivsuffix der 3. Person Singular, das eine kontrastive Interpretation der Markierung vermuten lässt, trat auch bei dieser Suche wieder vereinzelt auf. Interessanterweise wurden nur Beispiele mit dem Pronomen der 1. Person Plural gefunden, selbst nach der dezidierten Suche nach einem willkürlichen Pronomen in Verbindung mit der Postposition *деке (deke)* „zu(...hin)+ PX.3SG.

- (93) A мемнан декше?
 A memnan dek-še?
 Und wir.GEN zu-PX.3SG
 „Und zu uns etwa?“

- (94) Мемнан декше санкомиссийым арам
 Memnan dek-še sankomissij-əm aram
 Wir.GEN zu-PX.3SG Sanktionskommission-AKK umsonst

кондет, Осяндр.
 kond-et, Ośandr.
 bringen-2SG Osandr.
 „Zu uns bringst du die Sanktionskommission umsonst, Osandr.“

- (95) A кузе мемнан декше логалын?
 A kuze memnan dekše logal-əŋ?
 Und wie wir.GEN zu-PX.3SG gelangen-PST2.3SG
 „Und wie ist er zu uns gelangt?“

Das Korpusbild bei der Suche nach *dech* (*deč*) „von(...weg)“ ergab ähnliche Ergebnisse wie die beiden vorangegangenen Suchen; die Zahlen sind wieder aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

dech (deč)	NOM, ohne PX	NOM, mit PX	GEN, ohne PX	GEN, mit PX
1SG	7	3830	39	1
2SG	6	2656	22	5
3SG	9	0	3404	3
1PL	85	1	1596	0
2PL	4	2	574	0
3PL	15	0	1539	0

Tabelle 9: Ergebnisse zur Postposition *dech* (*deč*)

Wie bereits zuvor kamen auch mit der Postposition *деч* (*deč*) markiert durch das Possessivsuffix der 1. und 2. Person Singular nur vereinzelt Sätze vor, die das dazugehörige Personalpronomen im Genitiv aufwiesen.

(96)	Силья, Мыйын	[п]ашадарем	тыйын	дечет
	Sil'ja, Měj-ên	pašadar-em	těj-ên	deč-et
	Silja, ich-GEN	Lohn-PX.1SG	du-GEN	von-PX.2SG

изирак	[л]ийшаш	огыл	–	тый	[к]өнөт?
izi-rak	lij-šaš	ogâl	–	těj	kön-et?
klein-COMP	sein-FUT.NEC	NEG	–	du	zustimmen-2SG?
„Silja, mein Lohn soll nicht kleiner als deiner sein – stimmst du zu?“					

(97)	Тудын	орденже	тыйын	дечет	шагал огыл,
	Tudê-n	orden-že	těj-ên	deč-et	šagal ogâl,
	Er/sie-GEN	Orden-PX.3SG	du-GEN	von-PX.2SG	klein NEG,

манын	ойлат.
man-ên	ojl-at.
sagen-CVB	sprechen-3PL
„Er hat nicht weniger Orden als du, wird gesagt.“	

Auch einzelne Treffer für die 3. Person Singular mit Pronomen kamen vor:

(98)	Вара тудын	дечшат	лектын	каен
	Vara tudê-n	deč-š-at	lekt-ên	kaj-en
	Dann er/sie-GEN	von-PX.3SG-ENC	gehen-CVB	gehen-PST2.3SG

манын ойлышт.
 man-ên ojî-š-t.
 sagen-CVB sprechen-PST1-3PL
 „Dann ist er von ihm weggegangen, wurde gesagt.“

Anhand der Korpusanalyse scheint die Regel zu halten, dass bei der Markierung von den Postpositionen *дене* (*dene*) „mit“, *деке* (*deke*) „zu(...hin)“ und *деч* (*deč*) „von(...weg)“ in der 1. und 2. Person Singular das Pronomen im Nominativ steht. Zwar scheint die Verwendung eines Genitivpronomens möglich zu sein, aber extrem selten. Auffallend ist, dass jene Genitivpronomen vorwiegend in News Texten gefunden wurden.

Im Vergleich zu den Zahlen für diese „Ausnahmepostpositionen“ wurde dasselbe Suchmuster auf eine nominale Postposition *ончылно* (*ončâlno*) „vor“ mit einem vollständigen Paradigma angewandt; die Verteilung der Zahlen ist hier doch merkbar anders, wie man aus der untenstehenden Tabelle entnehmen kann. Pronomen im Nominativ kommen quasi gar nicht vor, sie stehen sowohl bei suffigierten als auch bei nicht suffigierten Formen der nominalen Postposition fast ausschließlich im Genitiv.

ОНЧЫЛНО	NOM, ohne PX	NOM, mit PX ¹⁵	GEN, ohne PX	GEN, mit PX ⁴
1SG	0	5	7	142
2SG	6	1	31	150
3SG	9	7	305	68
1PL	4	1	220	29
2PL	5	0	64	3
3PL	7	1	210	15

Tabelle 10: Ergebnisse zur Postposition *ончылно* (*ončâlno*)

¹⁵ bei der Suche nach der Postposition + Possessivsuffix traten Probleme im Korpus auf, da die „baseform“ der Postposition *ончылно* nicht als solche akzeptiert wurde. Das Korpus bezieht sich hier auf eine „baseform“ *ончыльне*, die als solche nicht existiert. Ohne die Markierung durch ein Possessivsuffix wiederum wird nach der richtigen „baseform“ *ончылно* verlangt. Hier liegt offensichtlich ein Fehler in der Annotation vor.

Um zu überprüfen, inwiefern die Postpositionen *дене* (*dene*) „mit“, *деке* (*deke*) „zu...(*hin*)“ und *деч* (*deč*) „von...(weg)“ in anderen Personen als der 1. und 2. Singular nicht mit dem Possessivsuffix markiert werden, beziehungsweise die Frage nach den Pronomen außer Acht zu lassen, wurde als nächstes die Queue erweitert und je nach *baseform* nach allen markierten Formen der Postpositionen *дене* (*dene*), *деке* (*deke*) und *деч* (*deč*) mit Possessivsuffixen gesucht.

The screenshot shows a search interface with tabs for 'Simple', 'Extended', 'Advanced', and 'compare'. The 'Simple' tab is selected. Below the tabs, there are two search criteria separated by 'or'. The first criterion is 'baseform' with a dropdown menu showing 'is' and a text input field containing 'дене'. The second criterion is 'grammatical analysis' with a dropdown menu showing 'contains' and a text input field containing 'Px'. There are expand/collapse icons (+/-) and a settings gear icon at the bottom.

Abbildung 6: *дене* (*dene*) „mit“ + PX

Anhand der Statistiken (Abb.7) wurden hier auf den ersten Blick einige Markierungen gefunden, die nicht der 1./2. Person Singular entsprechen. So sind beispielsweise Formen wie *деныже/декуе* (*denâže/dekše*) “mit 3.SG / zu 3.SG (*hin*)”, *денышт/декушт* (*denâšt/dekâšt*) “mit 3.PL / zu 3.PL (*hin*)” häufiger aufgetaucht.

total_rows 27

☐ word	Total	Non-fiction texts	Fiction texts	Law texts	News texts	Science texts	Wikipedia texts
☒ Σ	101,9 (5.849)	110,5 (22)	145,9 (1.005)	0 (0)	97,5 (4.812)	10,4 (3)	10,7 (7)
☐ денет	50,8 (2.914)	55,3 (11)	80,5 (555)	0 (0)	47,5 (2.344)	3,5 (1)	4,6 (3)
☐ денем	40,9 (2.349)	55,3 (11)	54,1 (373)	0 (0)	39,7 (1.960)	3,5 (1)	6,1 (4)
☐ денемат	2,1 (119)	0 (0)	2,6 (18)	0 (0)	2 (101)	0 (0)	0 (0)
☐ дэнэт	1,8 (102)	0 (0)	0,1 (1)	0 (0)	2 (101)	0 (0)	0 (0)
☐ деныже	1,4 (78)	0 (0)	2,8 (19)	0 (0)	1,2 (59)	0 (0)	0 (0)
☐ денетше	1 (57)	0 (0)	1,6 (11)	0 (0)	0,9 (45)	3,5 (1)	0 (0)
☐ дэнэм	0,9 (49)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (49)	0 (0)	0 (0)
☐ денетат	0,8 (48)	0 (0)	1,3 (9)	0 (0)	0,8 (39)	0 (0)	0 (0)
☐ денемак	0,5 (30)	0 (0)	0,7 (5)	0 (0)	0,5 (25)	0 (0)	0 (0)
☐ денемже	0,5 (26)	0 (0)	0,3 (2)	0 (0)	0,5 (24)	0 (0)	0 (0)
☐ денетак	0,4 (25)	0 (0)	0,9 (6)	0 (0)	0,4 (19)	0 (0)	0 (0)
☐ денышт	0,3 (19)	0 (0)	0,4 (3)	0 (0)	0,3 (16)	0 (0)	0 (0)
☐ деныжат	0,1 (7)	0 (0)	0,3 (2)	0 (0)	0,1 (5)	0 (0)	0 (0)
☐ деныжак	0,1 (6)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0,1 (6)	0 (0)	0 (0)
☐ дэнышт	0,1 (5)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0,1 (5)	0 (0)	0 (0)
☐ денемыс	0 (2)	0 (0)	0,1 (1)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
☐ дэнэтат	0 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (2)	0 (0)	0 (0)
☐ дэнэмат	0 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (2)	0 (0)	0 (0)

Abbildung 7: Beispiel einer Statistik aus dem Korpus zum Suchmuster aus Abb.6

Auffällige Funde bei der Suche nach vor allem Formen, die mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular markiert sind, waren zum Beispiel jene mit verschiedenen

Fortbewegungsmitteln. Hier scheint das Suffix wieder eine andere Funktion zu übernehmen als die Agensmarkierung.

- (99) Поезд деньги [ын]де ала-кунам толыт?
 Pojezd denê-že ênde ala_kunam tol-êt?
 Zug mit-PX.3SG jetzt irgendwann kommen-3PL?
 „Kommen sie jetzt irgendwann mit dem Zug?“

- (100) Вес имне деньги кӧ кая?
 Ves imne denê-že kӧ kaj-a?
 Anders Pferd mit-PX.3SG wer gehen-3SG
 „Wer geht mit dem anderen Pferd?“

Hier würde sich in beiden Fällen wieder eine Interpretationsweise anbieten, die eine kontrastive oder emphatische Funktion fokussiert. Mit dem Zug kommen sie, nicht mit dem Bus (99); Mit dem Pferd geht man, nicht mit der Kutsche (100).

Bei der Postposition *деке* (*deke*) findet man die durch das Possessivsuffix der 3. Person Singular markierte Form *декуе* (*dekše*) fast durchgehend mit dem Reflexivpronomen *ике* (*ške*) „selbst“. Des Weiteren finden sich auch vereinzelte markierte Formen von *деке* mit den Suffixen der 1. und 2. Person Plural.

- (101) Бара Исус дэкшэ мий[ы]ш.¹⁶
 bara Isus dek-še mijê-š.
 Dann Jesus zu-PX.3SG kommen-PST1.3SG
 „Dann kam er zu Jesus.“

¹⁶ alte Orthografie, modern würde das Schriftbild so ausschauen: Бара исус декше мийыш.

- (102) Йолташ-влак, поро шӱман таң-влак, шке декда
 Joltaš-βlak, poro šüman tañ-βlak, ške dek-da
 Freund-PL, gut herzig Freund-PL, selbst zu-PX.2PL
- налмыланда, ..., ... кугу поклон!
 nal-mê-lan-da, ..., ... kugu poklon!
 nehmen-PTCP.PASS-DAT-PX.2PL, ..., ... groß Respekt
 „Freunde, gutherzige Freunde, dafür, dass ihr [es] zu/auf euch genommen
 habt, ..., ... einen großen Respekt.“

Auch einige wenige durch das Possessivsuffix der 3. Person Plural markierte Formen lassen sich im Korpus finden. Auch bei jenen geht die Tendenz wieder in die Richtung der Kombination der markierten Form mit dem Reflexivpronomen *шке* (*ške*).

- (103) Тылзе наре шке денышт ашненыт.
 Tâlze nare ške denê-št ašn-en-êt.
 Monat circa selbst mit-PX.3PL aufziehen-PST2-3PL
 „Circa einen Monat haben sie [ihn?] bei sich selbst aufgezogen.“
- (104) Вара шке декышт, штабыш, поктен нантайышт.
 Vara ške dekê-št, štab-êš, pokt-en naŋgajê-š-t.
 Dann selbst zu-PX.3PL, Staff-ILL, fahren-CVB nehmen-PST1-3PL
 „Dann haben sie ihn zu sich selbst, zur Stabsstelle, gejagt.“

- (105) Пайрем пытыш, уна-влак **шке** **декышт**
 Pajrem pêtê-š, una-βlak ške dekê-št
 Fest enden-PST1.3SG Gast-PL selbst zu-PX.3PL

кайышт.

kajê-š-t.

gehen-PST1-3PL

„Das Fest war vorbei und die Gäste sind heim (zu sich selbst) gegangen.“

Ebenfalls interessante Funde sind jene mit Doppelmarkierungen. Auch solche traten bei der Suche nach den Postpositionen *дене/деке/деч* in Kombination mit willkürlichen Possessivsuffixen auf. In den folgenden Beispielen übernimmt das Possessivsuffix der 3. Person Singular jeweils eine andere Funktion als die Agensmarkierung. Bei doppeltmarkierten Formen steht jeweils zuerst das Suffix in der Funktion des Agensmarkers, danach das determinative/emphatische.

- (106) Молан тый денетше ме ойырлышна?
 Molan têtj den-et-še me ojêrlê-š-na?
 Warum du mit-PX.2SG-PX.3SG wir trennen-PST1-1PL
 „Warum haben wir uns (eigentlich) getrennt?“

- (107) Тый денетше ўдырсий годымак
 Têtj den-et-še üdârsij godêm-ak
 Du mit-PX.2SG-PX.3SG Brautparty während-STR

Палыме Лийынна.
Palê-me Lij-ên-na.
wissen-PTCP.PASS werden-PST2-2PL
„Wir haben uns (doch) auf der Brautparty kennengelernt.“

- (108) Кунам ме тый денетше, ўдыр,
 Kunam me têtj den-et-še, üdâr,
 Wann wir du mit-PX.2SG-PX.3SG, Mädchen,

[т]ыгак вашлийын кертыва ?
 t̥agak ʁaʃliːj-ən kert-əna ?
 einfach.so treffen-CVB können-1PL

„Wann können wir uns (denn) mit dir, Mädels, einfach so treffen?“

- (109) Мом ыштынет мый денемже?
 Mom ɔʃt̥ə-ne-t m̥ɔj den-em-ʒe?
 Was machen-DES-2SG ich mit-PX.1SG-PX.3SG
 „Was willst du (denn) mit mir machen?“

- (110) Но мый денемже кутырат.
 No m̥ɔj den-em-ʒe kut̥ər-at.
 Aber ich mit-PX.1SG-PX.3SG reden-3PL
 „Aber sie reden mit mir.“

Im letzten Beispiel (110) lässt sich abermals recht deutlich die emphatische Funktion des Possessivsuffixes der 3. Person Singular beobachten; mit mir sprechen die Leute, nicht mit jemand anderem.

4.3 Agensmarkierung an infiniten Formen/ Adjektiven

Das Marische hat im Ganzen elf infinite Verbalformen, an denen teilweise durch die Hilfe der Possessivsuffixe das Agens markiert werden kann.

Infinitive	
Präsensinfinitiv	-аш (-aʃ)
Nezessivinfinitiv	-ман (-man)
Partizipien	
Aktives Partizip	-шЕ (-šE)
Passives Partizip	-мЕ (-mE)
Futur-Nezessiv Partizip	-шааш (-šaʃ)
Negatives Partizip	-дымЕ (-d̥mE)

Gerundien	
Affirmativ-Instruktiv	-ын/ен (-ъn/en)
Negatives	-де (-de)
Vorzeitiges	-мек(е) (-mek(e))
Futuristisches	-мешк(е) (-mešk(e))
Gleichzeitiges	-шыла (-šĭla)

Tabelle 11: Infinite Verbalformen im Marischen ¹⁷

Bei jenen infiniten Verbformen haben sich bei der Korpusuche ein paar Dinge als schwierig erwiesen, da hier die Annotation etwas konfus ist. Sowohl Adjektive als auch infinite Verbformen sind mit derselben Annotation (*A.Attr*) versehen, weshalb ein getrenntes, dezidiertes Filtern mittels grammatischer Annotation weder nach Adjektiven noch infiniten Verbformen allgemein in der *Extended Search* möglich ist.

Um einen spezifischen Tag für Adjektive zu bekommen, wurde zunächst nach dem Adjektiv *uzu (izi)* „klein“ + *-em (-et)* „PX.2SG“ gesucht und als Tag *N.Sg.Nom.PxSg2* herausgefunden. Da sich mit diesem Tag nicht arbeiten ließ, weil die Suche dann auch infinite Verbformen beinhaltete, wurde die Suche zumindest für infinite Verbformen über eine andere Suchfunktion vorgenommen:

Abbildung 8: Eingrenzung auf bestimmte Wortendung

¹⁷ vollständige Tabelle mit Beispielen OMJ: 247

Durch diese Art der Suche nach den Suffixen für den Präsens Infinitiv + Possessivsuffix lässt sich die Suche auf genau diese Form(en) einschränken – Nämlich Worte, die auf das Infinitivsuffix *-au/яи (-aš/jaš)* + *ем/em/ыже/etc. (jem/jet/âže/etc.)* enden. Durch Variieren der Possessivsuffixe und der Suffixe der infiniten Formen ließen sich zumindest einige Ergebnisse erzielen. Der Nachteil, der bei der Suche nach spezifischen Wortendungen entsteht, ist, dass auch hier Formen durch Formgleichheit leicht falsch interpretiert bzw. analysiert werden können:

(111)	Молан	шеграшем	йомдаренат?
	Molan	šergaš-em	jomdar-en-at?
	Warum	Ring-PX.1SG	verlieren-PST2-2SG
	Warum	sich.erinnern-PX.1SG	verlieren-PST-2SG (??)
	„Warum hast du meinen Ring verloren?“		

Bei *шеграшем (šergašem)* handelt es sich in diesem Beispiel relativ eindeutig um das Nomen *Ring* und nicht um die markierte Infinitivform des Verbs *sich erinnern*.

4.3.1 Infinitive

Zuerst wurden die Infinitivformen mittels Korpus kontrolliert. In den Quellen (z.B. Alhoniemi (1993), Riese et al. (2022)) wird davon gesprochen, dass der Präsensinfinitiv durch alle Possessivsuffixe suffigierbar ist. Laut Korpus hält diese Angabe, der Präsensinfinitiv kommt mit allen Suffix-Formen zu größeren Zahlen vor.

(112)	Микита,	тыште	илашет	сай	мо?
	Mikita,	tâšte	il-aš-et	saj	mo?
	Mikita,	hier	leben-INF-PX.2SG	gut	was?
	„Mikita, du lebst’s dir hier gut, was?“				

(113)	Ыштен	улмаш	ожно,	кенежым,	меран
	Ėšt-en	ulmař	ožno,	keŋež-ĕm,	meraŋ
	Machen-CVB	sein	einst/einmal,	Sommer-AKK,	Hase
	илашыже	ик	чапле	пöртым.	
	il-ař-ĕže	ik	čaple	pört-ĕm.	
	leben-INF-PX.3SG	ein	herrlich	Haus-AKK	
	„Es machte sich einst, im Sommer, um zu leben ein Hase ein herrliches Haus.“				

(114)	Пашам	ышташна	ида	мешайкале.
	Paša-m	ĕšt-ař-na	ida	meřajkale.
	Arbeit-AKK	machen-INF-PX.1PL	NEG.IMP.2PL	hindern.CNG
	„Hindert uns nicht dran unsere Arbeit zu machen.“			

Anders verhält sich die Suche nach dem Nezessivinfinitiv. Keines der Possessivsuffixe scheint mit diesem Infinitiv produktiv zu sein. Weder die Suche nach konkreten Formen endend auf z.B. *-манем (-manem)* „*NEC.INF+PX.ISG*“ noch die Suche nach dem Possessivsuffix in Verbindung mit der Verbform mit der Infinitivendung *-ман (-man)* brachte Ergebnisse. Einzig für das Possessivsuffix der 3. Person Singular finden sich Resultate. In diesem Fall muss dementsprechend das Possessivsuffix einmal mehr eine andere Funktion erfüllen als die eines Agensmarkers. Oftmals hat sich in diesen Fällen die Interpretation des Possessivsuffixes der 3. Person Singular als nicht eindeutig oder schwierig erwiesen.

(115)	Вич	зал	гыч	эн	шагал да	эн	шуко	ен
	Vič	zal	gôč	en	řagal da	en	řuko	jeŋ
	5	Saal	von	SUP	wenig und	SUP	viel	Mensch

пурьманже	могай	улыт?
purê-man-že	mogaj	ul-ât ?
hinein.gehen-NEC.INF-PX.3SG	welchartig	sein-3PL
„Was für Menschen sind die von den 5 Sälen am wenigsten und am meisten hereingehenden?“		

(116)	Кузе	тушко	кўзыманже?
	Kuze	tuško	küzâ-man-že?
	Wie	dorthin	hinauf.gehen-NEC.INF-PX.3SG
	„Wie soll man denn dort hinaufgehen?“		

Somit sind die Ergebnisse im Falle der Infinitive eindeutig – der Präsensinfinitiv kann in allen Personen durch ein Possessivsuffix markiert werden, der Nezessivinfinitiv einzig und allein in der 3. Person Singular, allerdings in nicht Agens markierender Funktion.

		Agensmarkierung (alle Personen)	Markierung PX.3SG
Präsensinfinitiv	-аи	+	+
Nezessivinfinitiv	-маи	-	+

Tabelle 12: Ergebnisse zu den Infinitiven

4.3.2 Partizipien

Beim Partizip-Aktiv auf *-uE* (*-šE*) ergaben sich wieder ähnliche Probleme mit den Annotationen. Greift man bei der Suche erneut auf das oben (4.3) genannte Suchmuster zurück und verwendet die Suffix-Varianten als Suchkriterien, erhält man eine große Anzahl von Formen, die allerdings auch nicht alle aktiven Partizipien entsprechen.

возымо «	Тунемше	» почеламутыштыжо поэт тыге шарна: « Кычыр-кочыр кычкырыше ош лумжат, йуштыжат, пу
ыр-кочыр	кычкырыше	ош лумжат, йуштыжат, пургыжт а!
айн йоча	жапше	нерген « Неле капка » (1937) почеламутыштыжо
	1920-шо	ийлаште Пүрö педтехникумym писатель-влак С. Ибатов
	1920-шо	ийлаште да варажымат марий удыр-рвезе-влак элын вуз
юсть гыч	улшо	шым тужем енан
	Икымше	курсышто профессор М. Н. Петерсон лудын.
не пырля	тунемше	мордва калык гыч В. И. Самсонов йолташыжын шарнымашыж гыч пале: проф ессор Петерс
чёныйын	чапше	тунамак кугу лийын.
логийым	туныктышо	проф ессор В. К. Никольскийын вудымö семинарыште Я. Ялкайн рефератym (докладym) я
иторийын	студентше	А. Искандаров 1930 ий кенежым Оршанка, Торъял, Ш ернур кантонлаште академический по
Луктым	шокшо	мурым, семым, У элем виянже манын.
ытартыш	почеламутшо	.

word attributes

grammatical analysis: [A.Attr](#)

dependency relation: [->N](#)

part-of-speech: adjective

baseform:

шокшо

[Show Dependency Tree](#)

Abbildung 9: Probleme der Suche nach Suffixen bei Partizip Aktiv¹⁸

Fügt man der Suche noch die Kategorie des Verbs hinzu, weil nach infiniten Verbformen gesucht wird, so werden dann wiederum Formen ausgeschlossen, die zwar ursprünglich Partizipien sind, aber im Korpus nicht als solche annotiert werden, sondern als Adjektive auffindbar sind.

Results: 722,635	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 ... goto_page of 7227 Show context	
Non-fiction texts (does not support extended context)	
Кызе коча-влак пүртүс явленийым, тушто	лийше вашталты
Йомакым	каласкыше колышто-влакын кумылышым утла
« Марла возымо, марла лудмо нерген шонымаш Юл Яыр	ильше калык-влакын руш кугыжанышшы ушны - мешкыштак лектын, — воза К. Васин.
Тудым Озан олаште	тунемше марий рвезе-влак возенят.
Теве С. Нуринскийын 1873 ийыште	лекше букварьжым налаш.
ХIX курым	кокимшо пелыштыже калыкын сылнымут твор
Просветитель,	туныктышо ,литератор-влак сылнымутан лите
Сылнымутан литературым илышым иктешлен	каласыше явле
Сылнымутан литературым умылаш тудым	шымлыше наука попЛитератур теорий — тиде сылнымутан литературын ойыртмалтше содержанийж
мылаш тудым шымлыше наука попЛитератур теорий — тиде сылнымутан литературын ойыртмалтше содержанийж	ойыртмалтше содержанийже нерген наука.
Тышкак обществе илышыште сылнымут произведенийын	кунешлыкше , тудын роджо да вилте (турло улыжо), сылнештарыме йонжо-влак нерген умылымаш-вла
Тышкак обществе илышыште сылнымут произведенийын кулешлыкше, тудын	родшо да вилте (турло улыжо), сылнештарыме йонжо-влак нерген умылымаш-влак пурат.
Тудо тун шотышто 1920—1930-	шо ийлаште марий сылнымутын одарланен кушмо жапыште вияжым налын.
че пырля жапым литературовед пашаланат ойыренят, тыгодын, марий литературышто	улшо проблеме-влакым рашемден, ой-канашым темлен, сылнымутан произведений гоч кузе нуң
ий литературын ойыртмалтше пашаланат ойыренят, тыгодын, марий литературышто	толшо у виялан энеотыш лийын шогат.

Abbildung 10: Beispiel ausgeschlossener Partizipformen, die als Adjektiv getaggt sind¹⁹

Filtert man nach dem Tag, den man durch ein bestimmtes Partizip erhält, lassen sich wieder suffigierte Formen für alle Personen finden. Für hundertprozentig akkurate Zahlen bzw.

¹⁸ *шокшо* (*šokšo*) ist ein Adjektiv mit der Bedeutung *warm*.

¹⁹ *тунемше* (*tunemše*) kann einerseits ein Partizip Aktiv mit der Bedeutung *lernend* sein, andererseits ein Adjektiv mit der Bedeutung *gebildet*.

Statistiken ist diese „Pfusch-Methode“ natürlich unbrauchbar, weil sich damit nicht alle Formen finden lassen (in solchen Fällen müsste man dann eventuell auf eine andere Art der Restriktion zurückgreifen), für den Nachweis, dass jene Formen in einer höheren Frequenz existieren, aber ausreichend.

Die Verwendungspalette des aktiven Partizips ist enger als bei den anderen Partizipien; erscheint es beispielsweise in nominaler Bedeutung wie *тунектыишем* (*tunektâšem*) „mein Lehrer“ mit einem Possessivsuffix, dann ist es für diese Studie nicht relevant, da das Interesse der Markierung der infiniten Verbformen gilt.

Dasselbe Problem mit der Restriktion des Korpus auf die spezifischen Formen des Partizip Aktivs ergeben sich auch beim Partizip Passiv. Aber auch hier lassen sich genügend Beispiele auf dieselbe Art und Weise finden, um bestätigen zu können, dass das Possessivsuffix in der Funktion der Agensmarkierung produktiv ist.

(117) Пашам	кузе	шкет	илымам	ГОДЫМ
Paša-m	kuze	šket	ilâ-m-em	godâm
Arbeit-AKK	wie	allein	leben-PTCP.PASS-PX.1SG	während

ЫШТЕНАМ,		ТУГАК	КОЛХОЗЫШТАТ	ЫШТАШ
âšt-en-am,		tugak	kolχoz-âšt-at	âšt-aš
machen-PST2-1SG,	so	Kolchose-INE-ENC		machen-INF

ТҮҢАЛАМ —	МАНЫН	ТУДО.
tüŋal-am —	man-ên	tudo.
anfangen-1SG sagen-PST2.3SG		er.

„Wie ich gearbeitet habe als ich allein gelebt habe, so fange ich auch an in der Kolchose zu arbeiten, sagte er.“

(118) « Жап шагал гынат,	возымо	пашаште
« Žap šagal gŋnat,	βozê-mo	paša-šte
« Zeit wenig auch_wenn,	schreiben-PTCP.PASS	Arbeit-INE

куаным	шижам », — мане	тудо
kuan-ŋm	šiž-am », — maŋe	tudo
Freude-AKK	fühlen-1SG	— sagen.PST1.3SG er

вашлиймына	годым.
βašlij-mê-na	godêṁ.
treffen-PTCP.PASS-PX.1PL	während.

„Auch wenn ich nur wenig Zeit habe, fühle ich Freude in der geschriebenen Arbeit – sagte er, während wir uns getroffen haben.“

Sowohl das Futur-Nezessiv Partizip in *-шааш* (*-šaš*) als auch das Negative Partizip in *-дыме* (*-dême*) bringen zahlreiche Resultate in allen Personen, was darauf schließen lässt, dass auch diesem Fall das Possessivsuffix als Agensmarker funktioniert. Auffällig sind jedoch die vermehrten Treffer bei der Suche nach den Possessivsuffixen der 3. Person Singular und Plural beim Negativen Partizip. Auch wurden auffällig wenige negative Partizipien gefunden, die mit dem Possessivsuffix der 2. Person Plural markiert werden.

Für die Suche nach dem Futur-Nezessiv- und dem Negativen Partizip wurden jeweils Tags mittels Beispielswort ermittelt und diese dann für die weitere Suche verwendet. Auch hier sind die Zahlen demnach nicht als absolut zu betrachten.

(119) Тендан	дене	кутырышашем	уло.
Tendan	dene	kutêrê-šaš-em	ulo.
Ihr.GEN	mit	sprechen-PTCP.FUT-PX.1SG	ist

„Mit euch muss/werde ich reden.“

(120) КЫЗЫТ кайышашем уло.
 Kâzât kajê-šaš-em ulo.
 Jetzt gehen-PTC.FUT-PX.1SG ist
 „Jetzt werde ich gehen müssen.“ / „Jetzt muss ich gehen.“

(121) Толдымет пуштеш чыла.
 Tol-dâm-et pušt-eš čâla.
 kommen-PTCP.NEG-PX.2SG töten-3SG alle(s)
 „Ohne dein Kommen hat er alle getötet.“

(122) Залыш шыныдымыже омсаш чумырген
 Zal-êš šêŋê-dâmê-že omsa-š čumêrg-en
 Saal-ILL passen-PTCP.NEG-PX.3SG Tür-LAT einquetschen-CVB

шогат.

šog-at.

stehen-3PL

„Die, die nicht in den Saal passten, standen zusammengedrückt an der Tür.“

Fasst man die Ergebnisse der Analyse zusammen, lässt sich bestätigen, dass alle Partizipien lückenlos in allen Personen mit dem Possessivsuffix als Agensmarker im Korpus auffindbar sind und somit die Grammatiken unterstreichen.

		Agensmarkierung (alle Personen)	Markierung PX.3SG
Aktives Partizip	-шЕ	+	+
Passives Partizip	-мЕ	+	+
Futur-Nezessiv Partizip	-шаш	+	+
Negatives Partizip	-дымЕ	+	+

Tabelle 13: Ergebnisse zu den Partizipien

4.3.3 Gerundien

Auch die Ergebnisse der Gerundien halten was prognostiziert wurde: Für das Affirmativ-Instruktiv Gerund in *-ын/-ен (-yn/-en)* und das Negative Gerund in *-де (-de)* gibt es keinerlei Resultate für eine mögliche Agensmarkierung. Einzig gibt es in beiden Fällen Formen mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular, was wiederum eine andere Funktion als die Agensmarkierung vermuten lässt; selbst die Annotation im Korpus weist hier auf ein *Foc_poss* hin und kein klassisches Possessivsuffix:

- (123) Кузе толынжо моштенат?
 Kuze tol-ân-žo mošt-en-at?
 Wie kommen-CVB-PX.3SG können-PST2-2SG
 „Wie konntest du (denn) kommen?“
- (124) Тый вет кутыренже моштет, палем.
 Těj βet kutôr-en-že mošt-et, pal-em.
 Du so sprechen-CVB-PX.3SG können-2SG wissen-1SG
 „Ich weiß (doch), dass du reden kannst.“

In Beispiel (123) ist die Verwendung des Possessivsuffixes der 3. Person Singular relativ klar als emphatisches Element zu deuten. Ebenso ein gut deutbares emphatisches/kontrastives Suffix findet man in Beispiel (125); die Füße machen einen Stampftanz, nicht die Hände.

- (125) Ой, кузе мый чытем мурыдеже, [c]ем
 Oj, kuze měj čât-em murê-de-že, sem
 Oh, wie ich ertragen-1SG singen-NEG.GER-PX.3SG, Melodie

почеш	тавалта	йолемжат.
počeš	taɣalt-a	jol-em-ž-at.
nach	stampf.tanzen-3SG	Fuß-PX.1SG-PX.3SG-ENC

„Oh, wie ertrage ich es, ohne zu singen, und auch meine Füße machen einen Stampftanz zur Melodie.“

(126) Калык	өрдежат	огеш
Kalâk	ör-de-ž-at	og-eš
Leute	überrascht.sein-CVB-PX.3SG-ENC	NEG-3SG

керт.
kert.
können.CNG
„Das Volk kann nicht ohne sich zu wundern.“

(127) Тыгай	письмалан	вашештыдежат	нигузе
Têgaj	piśma-lan	ɣašeštê-de-ž-at	ñiguze
Soartig	Brief-DAT	antworten-NEG.CVB-PX.3SG-ENC	auf.keine.Art

ок	лий.
ok	lij.
NEG.3SG	sein.CNG

„Auf einen solchen Brief kann man nicht nicht antworten“

(128) Тудым	ончалдежат	ок
Tudê-m	ončal-de-ž-at	ok
Er-AKK	anschauen-NEG.CVB-PX.3SG-ENC	NEG.3SG

лий.

lij.

sein.CNG

„Man kriegt die Augen nicht weg von ihm.“

Die Gerundien der Vorzeitigkeit *-меке (-meke)* und Futur *-мешке (-meshke)* verhalten sich ebenfalls, wie die Quellen [vgl. z.B. Riese et al. 2022: 268 ff.] vermuten ließen. Für jene wurden ebenfalls nach Ermittlung der Tags alle Formen im Korpus gesucht und zu größeren Zahlen gefunden. Das Korpus unterstreicht also auch im Falle der Gerundien der Vorzeitigkeit und des Futurs die Behauptungen der Grammatiken; in beiden Fällen sind markierte Formen in allen Personen sowohl im Singular als auch im Plural durch das Korpus gedeckt.

Dass das Gerund der Gleichzeitigkeit in *-шыла (-šġla)* ein unvollständiges Paradigma zu haben scheint wird in der Übungsgrammatik [Riese et al. 2022: 272f.] bereits angesprochen. Auch durch die Suche im Korpus lässt sich dieses unvollständige Paradigma unterstreichen. Es wurde nach allen möglichen Formen der Markierung gesucht, jedoch waren die Ergebnisse wie erwartet nicht vollständig. Im Singular sind alle Formen vorgekommen, im Plural fehlen die 1. und 2. Person komplett, für die 3. Person treten wieder markierte Formen im Korpus auf.

Die Ergebnisse der Suche nach den Gerundiv-Formen im Marischen lassen sich wieder in einer Tabelle zusammenfassen:

		Agensmarkierung (alle Personen)	Markierung PX.3SG
Affirmativ-Instruktiv	-ын/ен	-	+
Negatives	-де	-	+
Vorzeitiges	-мек(е)	+	+
Futuristisches	-мешк(е)	+	+
Gleichzeitiges	-шыла	+ (bis auf 1./2.PL)	+

Tabelle 14: Ergebnisse zu den Gerundien

Dass bei Adjektiven das Agens auf dieselbe Art und Weise durch Possessivsuffixe markiert werden kann, wie bei infiniten Verbformen, wird in den Quellen [Alhoniemi 1993, Riese et al. 2022, OMJ] ebenfalls erläutert – auch hierzu lässt sich Evidenz im Korpus finden.

(129) Изиэм	годым	мыйым	кудалтенат, [...]
Izi-em	godôm	mêj-ôm	kudalt-en-at, ...
klein-PX.1SG	während	ich-AKK	rauswerfen-PST2-2SG
„Als ich klein war hast du mich rausgeworfen, ...“			

Modalkonstruktionen

Die sogenannte Nezessivkonstruktion mit dem Hilfsverb *кѳлаш* (*kųlaš*) „*notwendig sein*“ fällt in diese Kategorie, ist aber nicht die einzige ihrer Art. Neben Nezessivkonstruktionen gibt es im Wiesenmarischen zahlreiche andere Modalkonstruktionen, die sich einer ähnlichen Struktur bedienen. Einen wesentlichen Unterschied zur Nezessivkonstruktion stellt dabei die Verbalform, die mit dem Possessivsuffix als Agensmarker markiert wird, dar; die Modalkonstruktion in *уѳау* (*šuaš*) „*ankommen, erreichen*“ verlangt beispielsweise das Partizip Passiv mit einem Possessivsuffix, während die Nezessivkonstruktion den Infinitiv Präsens durch Possessivsuffixe markiert.

Um zu überprüfen, inwiefern beide dieser Konstruktionen mit anderen Hilfsverben bzw. untereinander vertauscht funktionieren würden, bzw. ob solche hypothetischen Konstruktionen im Korpus überhaupt auffindbar sind, wurden stichprobenartig Hilfsverben ausgewählt und für die Korpussuche verwendet. Die Strukturen, nach denen das Korpus durchsucht wurde, sind zum Einen *Verb.PTC.PASS.PX*²⁰ + *Hilfsverb.3SG* und zum Anderen die Struktur der Nezessivkonstruktion *Verb.INF.PRS.PX*¹⁴ + *Hilfsverb.3SG*.

²⁰ Diese Abkürzungen dienen nur zum Verständnis der Suchmuster und entsprechen nicht den eigentlichen Korpus Annotationen.

Folgende willkürliche Modalverben wurden für die Korpusuche verwendet und brachten folgende Ergebnisse:

шуаш (šuaš) „ankommen, erreichen“

күлаш (külaš) „notwendig sein“

мошташ (moštaš) „können“

корташ (kertaš) „können“

Verb	Suchmuster Modalkonstruktion	Suchmuster Nezessivkonstruktion
шуаш	2334	5
күлаш	21	277
мошташ	1	0
корташ	5	1

Tabelle 15: Vergleich der Suche nach Modal-/Nezessivkonstruktionen

Man kann beobachten, dass die Form der Modalkonstruktion mit *шyаш (šuaš)* „ankommen, erreichen“ nur sehr vereinzelt mit anderen Hilfsverben auftritt. Umgekehrt sieht man anhand der Suche nach der Struktur *Verb.INF.PRS.PX* + Hilfsverb.3SG*, dass diese wiederum nur in seltenen Ausnahmefällen mit anderen Hilfsverben als *күлаш (külaš)* „notwendig sein“ funktioniert. Typische Beispiele beider Konstruktionen lassen sich allerdings zu großen Zahlen im Korpus nachweisen.

(130) Тыгай	пöртыштö	илымышт	шуэш
Têgaj	pört-êštö	ilê-mê-št	šu-eš
solchartig	Haus-INE	leben-PTCP.PASS-PX.3PL	ankommen-3SG

мо?

мо?

was?

„Ist ihnen nach Leben in so einem Haus?“

(131) Мо чонетлан, илашет кўлеш.
 Мо čon-et-lan, il-aš-et kül-eš.
 was seele-PX.2SG-DAT, leben-INF-PX.2SG notwendig_sein-3SG
 „Was ist für deine Seele, um zu leben notwendig?“

(132) Пашашкет каяшет кўлеш!
 Paša-šk-et kaj-aš-et kül-eš!
 Arbeit-ILL-PX.2SG gehen-INF-PX.2SG notwendig.sein-3SG
 „Du musst in deine Arbeit gehen!“

Zwar kommen vereinzelte Beispiele vor, die eine ähnliche Struktur, wie jeweils eine der beiden angesprochenen Konstruktionen aufweisen, ob diese sich jedoch auf die Interpretation auswirken oder nicht, lässt sich anhand der wenigen Beispiele schwer sagen.

(133) [...] Пашатын акше шулдо, [м]олан
 [...] Paša-t-ən ak-še šuldo, molan
 [...] Arbeit-PX.2SG-GEN Preis-PX.3SG billig wofür

коржмет кўлеш, кўлан
 korž-m-et kül-eš, kö-lan
 schmerzen-PTCP.PASS-PX.2SG notwendig_sein-3SG, wer-DAT

кўлеш!
 kül-eš!
 notwendig_sein-3SG
 „Der Preis deiner Arbeit ist billig, wofür ist es nötig, dass du Schmerzen hast, für wen ist das notwendig?“

- (134) A Филиппын чиялташыже кертеш, [...]
 A Filipp-ên čijalt-aš-êže kert-eš, [...]
 und Filipp-GEN malen-INF-PX.3SG können-3SG, [...]
 „Filipp kann richtig gut malen, ...“

4.5 Vokativischer Gebrauch von Possessivsuffixen

In der Literatur findet man auch die Verwendung der Possessivsuffixe im Besonderen der 1. Person Singular und der 3. Person Singular im vokativischen Gebrauch. Diese Art der Verwendung der Suffixe ist wiederum schwieriger im Korpus nachzuweisen, da sich ohne spezifischen Kontext schwer sagen lässt, ob es sich um ein Possessivsuffix oder um ein vokativisches Suffix handelt. Durch gezielte Suche nach markierten Formen von z.B. *ача* (*ača*) „Vater“, *ава* (*aβa*) „Mutter“ in Kombination des Suffixes – *žE* (3. Person Singular) und unter besonderer Beachtung der direkten Rede, ließen sich jedoch einige Beispiele finden, die eine Verwendung jenes Suffixes als eine Art Vokativ bestätigen:

- (135) [...] — Андрийымат наңгайынешт мо,
 [...] — Andrij-êṁ-at naṅgajê-ne-št mo,
 [...] — Andrij-AKK-ENC nehmen-DES-3PL was

ачаже?

ača-že?

Vater-PX.3SG

„Wollen sie etwa auch Andrij, mein Schatz?“

- (136) Т[ыг]е вет, ачаже?
 Têge βet, ača-že
 so so Vater-PX.3SG
 „Also so, mein Schatz?“

In Beispiel (135) und (136) spricht die (Ehe)frau zum (Ehe)mann, in Beispiel (137) der Mann zu seiner Frau.

(137) Аваже,	камборкатым	кондо-я,
Аβа-že,	kamborkat-əm	kondo-ja,
Mutter-PX.3SG	Kamborkat-AKK	bringen.IMP.2SG-ENC

— мане	Камзай, —	самовар	так	чыжген	шинча.
— mane	Kamzaj, —	samovar	tak	čəžgen	šinč-a.
— sagen-3SG	Kamzaj —	Samovar	so	zischen-CVB	sitzen-3SG

„Schatz, bring den Kamborkat – sagt Kamzaj – der Samovar zischte so
(immerfort)“

4.6 Allgemeine Pluralität

Für diese Kategorie wurde kein hilfreiches Suchmuster für eine Korpus Suche gefunden, da es um die Interpretation des Possessivsuffixes 3. Person Plural in dieser Funktion eines gewissen Kontexts bedarf, der durch das Korpus nicht geboten werden kann. Leider übersteigt diese Form der Verwendung des Possessivsuffixes der 3. Person Plural daher die Kapazitäten dieser Masterarbeit. Für diese Verwendungsart würde es einer Feldstudie durch Muttersprachler bedürfen, die aber den Rahmen dieser Masterarbeit sprengen würde.

4.7 Heckenausdruck - Ausdruck der Gegenseitigkeit/Gegensätzlichkeit

Bei dieser Konstruktion, die die Aufeinanderfolge zweier Verbformen desselben Verbes verlangt, stößt die Suche wieder bedingt an ihr Limit. Zwar ist es möglich nach der Aufeinanderfolge zweier Verben in den passenden Formen (Verb.INF.PX.3SG²¹ + Verb.KONJ¹⁵) zu suchen, allerdings lässt sich nicht so weit filtern, dass beide Verben derselbe (zufällige bzw. nicht vorgegebene) Stamm zu Grunde liegt.

²¹ diese Abkürzungen dienen wieder rein zum Verständnis der Struktur des Suchmusters und entsprechen nicht den Korpus-Annotationen. KONJ steht hier für „konjugiert“

Hier wurde auf eine andere Strategie zurückgegriffen, um zu sehen, ob sich Konstruktionen dieser Art zu größeren Zahlen finden lassen; es wurde nach Verben mit der spezifischen Endung *-ашыже/-яшыже* (*-ašâže/-jašâže*) gesucht, die die Infinitivendung + Possessivsuffix 3. Person Singular bezeichnet, in Kombination mit einem darauffolgenden Verb in beliebiger Form.

Abbildung 11: Versuch eines Suchmusters für Gegenseitigkeitskonstruktion

Schon auf den ersten Blick lassen sich hier in den Suchergebnissen einige solcher Beispiele finden:

(138)	Колашыже	колынам,	да	Корно [п]еш
	Kol-aš-âže	kol-ên-am,	da	Korno peš
	Hören-INF-PX.3SG	hören-PST2-1SG,	und	Weg sehr

кужулан Öрынам.
kužu-lan Ör-ên-am.
lang-DAT überrascht_sein-PST2-1SG
„Ich hab’s schon gehört, aber war überrascht, dass der Weg so lang war.“

(139)	Улашыже	уло,	но	курык	помышышто .
	Ul-aš-âže	ulo,	no	kurâk	pomâš-âšto .
	Sein-INF-PX.3SG	ist,	aber	Berg	Tiefe-INE

„Es gibt das schon aber in den Tiefen der Berge.“

(140) Каяшыже	каем	да,	мый	вет	адак
Kaj-aš-êže	kaj-em	da,	mêj	βet	adak
Gehen-INF-PX.3SG	gehen-PX.1SG	ja,	1SG	so	wieder

немычла	ойлашат	туныктем,	манын,	рвезе
nemêč-la	ojl-aš-at	tunêkt-em,	man-ên,	rβeze
Deutsch-ENC	sprechen-INF-ENC	lehren-1SG	sagen-CVB,	junger.Mann

ойла.

ojl-a.

sagen-3SG.

„Ich kann schon gehen ja, ich unterrichte so auch wieder Deutsch zu sprechen, sagte der junge Mann.“

(141) Ышташыже	ыштат	да	— вес	семян
Êšt-aš-êže	êšt-at	da	— βes	semên
Machen-INF-PX.3SG	machen-3PL	und/ja	— anders	als

илышашыжым	нигö	ок	пале
ilê-šaš-êžê-m	ñigö	ok	pale
leben-PTCP.FUT-PX.3SG-AKK	niemand	NEG.3SG	wissen.CNG

[...]

„Sie können das schon machen ja – aber keiner weiß, wie man anders leben soll ...“

(142) Келшашыже	келшыш,	да	кӱргешыже
Kelš-aš-əže	kelš-əš,	da	körgeš-əže
Gefallen-INF-PX.3SG	gefallen-PST1.3SG, und		innen-PX.3SG

йошкын	кодо:	шонымыж
joškân	kod-o:	šonê-mê-ž
Nachgeschmack	bleiben-PST1.3SG:	denken-PTCP.PASS-PX.3SG

семын	ыш	лий.
semân	əš	lij.
wie	NEG.PST1.3SG	sein.CNG

„Er hat schon zugestimmt, aber innen blieb ein Nachgeschmack: es ist nicht wie er sich gewünscht hat passiert.“

Für die Suche nach negativen Konstruktionen dieser Art wurde das Suchmuster wieder geringfügig angepasst und es ließen sich auch dafür einige Beispiele mit freiem Auge filtern. Allein die Anzahl der Treffer war allerdings schon viel geringer, demnach auch die Anzahl der Formen wesentlich weniger.

(143) Мӱмӱ*	керылташыже	огеш	керылт,
Mömö	kerêlt-aš-əže	og-eš	kerêlt,
Monster	angreifen-INF-PX.3SG	NEG-3SG	angreifen.CNG,

но шижтара,	шке	йылмыж	дене	каласынеже:
no šižtar-a,	ške	jêlmê-ž	dene	kalasê-ne-že:
aber warnen-3SG,	selbst	Zunge-PX.3SG	mit	sagen-DES-3SG:

« Тиде	мыйын	сурт-печем,	сад-пакчам!
« Tide	mâj-ân	surt_peč-em,	sad_pakča-m!
« Das	ich-GEN	Haushalt-PX.1SG	Obstgarten-PX.1SG

„Das Monster greift zwar nicht direkt an, aber es warnt, als ob es mit eigener Sprache sagen will: Das ist mein Haushalt, mein Obstgarten!“

(144) Пудешташыже	ыш	пудешт,	a
Pudešt-aš-âže	âš	pudešt,	a
Explodieren-PX.3SG	NEG.PST1.3SG	explodieren.CNG,	aber

лекташ	лўдам:	ала	адак шуат,
lekt-aš	lūd-am:	ala	adak šu-at,
gehen-INF	sich.fürchten.1SG:	vielleicht	wieder werfen.3PL,

шонем,	[...]
šon-em,	[...]
denken.1SG,	[...]

„Es war zwar schon länger nichts explodiert, aber ich fürchtete mich zu gehen: vielleicht werfen/schießen sie wieder, denke ich, ...“

4.8 Kollektiv Numeralien

Nachdem es im Marischen besondere Formen für Kollektiv Numeralien markiert durch Possessivsuffixe in allen pluralischen Personen gibt, wurden die Frequenzen anhand des Korpus überprüft. Dafür wurden zunächst die Formen aus der untenstehenden Tabelle verwendet, um nach den spezifischen Zahlen und ihrer Häufigkeit zu filtern.

		Nominative	Genitive	Dative	Accusative
2	1PI	когыньна	когыньнан	когылянна	когыньнам
	2PI	когыньда	когыньдан	когылянда	когыньдам
	3PI	когыньышт	когыньыштын	когылянышт	когыньыштым
3	1PI	кумыньна	кумыньнан	кумылянна	кумыньнам
	2PI	кумыньда	кумыньдан	кумылянда	кумыньдам
	3PI	кумыньышт	кумыньыштын	кумылянышт	кумыньыштым
4	1PI	нылыньна	нылыньнан	нылыньналан	нылыньнам
	2PI	нылыньда	нылыньдан	нылыньдалан	нылыньдам
	3PI	нылыньышт	нылыньыштын	нылыньыштан	нылыньыштым
5	1PI	визыньна	визыньнан	визыньналан	визыньнам
	2PI	визыньда	визыньдан	визыньдалан	визыньдам
	3PI	визыньышт	визыньыштын	визыньыштан	визыньыштым

Tabelle 16: Übersicht der Kollektivnumeralien [OMJ: 491]

Die Korpus Suche brachte erwartete Ergebnisse. Die Frequenz der Suffigierten Kollektiv Numeralia nahm mit steigenden Zahlen ab. (siehe Tabelle 17)

Zahl ²²	Person	Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
2	1PL	8	283	168 ²³	270
2	2PL	3	86	38	67
2	3PL	75	102	52	155
3	1PL	1	6	15	11
3	2PL	0	0	9	2
3	3PL	9	8	2	8
4	1PL	0	1	0	0
4	2PL	0	0	0	0
4	3PL	0	0	0	0
5	1PL	0	0	0	1
5	2PL	0	0	0	0
5	3PL	0	0	0	0

Tabelle 17: Ergebnisse Kollektiv Numeralia

²²Die Ergebnisse wurden bei den kleineren Zahlen manuell ausgesiebt, da öfter dieselben Beispielssätze aufgetreten sind.

²³ Bei den Beispielen für die Kollektivzahl 2 sind Probleme bei den Annotationen aufgefallen, weshalb nicht nach „Baseform“ gesucht werden konnte. Hier tritt eine Formgleichheit mit *когыльо* „Kuchen“ auf, weshalb das Korpus oftmals Beispiele auf dieses Wort zurückführt.

Um zu sehen, ob die Bildung der Kollektiv Numeralia dennoch auch für höhere Zahlen möglich wäre, wurde die Suche dann mit untenstehenden vorgeschlagenen Formen für die Zahlen 6-9 fortgesetzt, die sich anhand der Tabelle aus dem Lehrbuch „Ongaj Marij Jälme“ auch für höhere Zahlen herleiten ließen. Die Erwartungshaltung solche Formen zu finden war nicht besonders hoch, da bereits bei der Suche nach 2-5 ersichtlich war, dass sich die Zahlen gegen Null entwickeln.

*Кудыньна/да/ышт (Kudêñna/da/êšt) „zu sechst“

*Шымыньна/да/ышт (Šêmêñna/da/êšt) „zu siebent“

*Кандашыньна/да/ышт (Kandašêñna/da/êšt) „zu acht“

*Индешыньна/да/ышт (Indešêñna/da/êšt) „zu neunt“

Allerdings brachten diese vorgeschlagenen Formen wie erwartet keinerlei Treffer bei der Korpus Suche. Es lässt sich also sagen, dass zumindest von 6-9 keine Numeralien mit Possessivsuffixen im Korpus existieren. Damit lässt sich vorsichtig die These aufstellen, dass diese Form der Kollektiv Numeralien nur bis zur Zahl 5 produktiv ist.

4.9 Emphatisches Partikel/ Nicht-possessivische Deixis

Vor allem das Possessivsuffix für die 3. Person Singular macht bei der Interpretation oftmals Schwierigkeiten. Nur unter Zuhilfenahme des *Mari Literary Corpus* ist es schwierig die vielen Facetten des Suffixes zu untersuchen. Zwar sind bei der Suche nach anderen Funktionen immer wieder Beispiele mit dem Possessivsuffix der 3. Person Singular aufgetreten, wo es eine andere Funktion erfüllen muss als die eines Possessivmarkers oder eines Agensmarkers, allerdings sind diese Beispiele ohne Kontext oft schwer interpretierbar.

(145) Эргыже -	сушыльщик, a	ўдыржө –
Ergê-že -	sušil'ššik, a	üdêr-žö –
Bub/Sohn-PX.3SG	Trockner aber	Mädchen/Tochter-PX.3SG

мастер.
 master.
 Meisterin

In diesem Beispiel (145) könnte der Kontext für die Interpretation von Bedeutung sein. Ohne Kontext wäre die naheliegendste Interpretation davon auszugehen, es ginge um einen Vater mit zwei Kindern: „Sein Sohn ist Trockner, aber seine Tochter ist Meisterin.“. Hier wäre das Possessivsuffix der 3. Person Singular als einfaches Possessivsuffix zu interpretieren. Bei genauerer Betrachtung und in Erwartung, dass dasselbe Suffix auch andere Funktionen erfüllen kann, könnte es sich aber – ohne Kontext – auch um ein emphatisches oder kontrastives Element handeln. „*Der Sohn/Bub ist das eine, aber das Mädels/die Tochter das andere.*“

(146) Куштышыжо	кушта	мурышыжо
Kuštâ-šâ-žo	kušt-a	murâ-šâ-žo
tanzen-PTCP.AKT-PX.3SG	tanzen-3SG	singen-PTCP.AKT-PX.3SG

мура.
 mur-a.
 singen-3SG
 „Der tanzende tanzt, der singende singt.“ (unterscheidendes Element?)

In den vorangegangenen Unterkapiteln wurden bereits mehrere Beispiele aufgeführt, die bei der Interpretation manchmal Fragen aufwerfen oder schwer interpretierbar sind. Wie bereits in den jeweiligen Unterkapiteln erwähnt, spricht die Satzstellung in den Beispielen (147) bis (150), bei denen sich die Postpositionalphrase am Satzanfang befindet und dadurch in den Fokus rückt, deutlich für die Interpretation als kontrastives/emphatisches Element.

(147) Мемнан деньги огытак чиялтыл, ...
 Memnan denê-že og-êt-ak čijaltâl, ...
 Wir.GEN mit-PX.3SG NEG-3PL-STR beschönigen.CNG ...
 „Mit uns beschönigen sie es nicht einmal, ...”

(148) Мемнан деньги шке мастарлыкыштым
 Memnan denê-že ške mastarlâk-êšt-êṁ
 Wir.GEN mit-PX.3SG selbst Fähigkeit-PX.3PL-AKK

 пытартышлан ончыктынешт.
 pêtartâšlan ončêktê-ne-št.
 zuletzt zeigen-DES-3PL
 „Mit uns wollten sie schlussendlich ihre Fähigkeiten zeigen.”

(149) A мемнан декше?
 A memnan dek-še?
 Und wir.GEN zu-PX.3SG
 „Und zu uns etwa?” (Kontrast)

(150) Мемнан декше санкомиссийым арам
 Memnan dek-še sankomissij-êṁ aram
 Wir.GEN zu-PX.3SG Sanktionskommission-AKK umsonst

 коңдет, Осяндр.
 kond-et, Ośandr.
 bringen-2SG Osandr.
 „Zu uns bringst du die Sanktionskommission umsonst, Osandr.”

- (151) A кузе мемнан декше логалын?
 A kuze memnan dek-še logalân?
 Und wie wir.GEN zu-PX.3SG gelangen-PST2.3SG
 „Und wie ist er zu uns gelangt?“

In Kombination mit Fortbewegungsmitteln wie Zug oder Pferd würde eine ähnliche Interpretationsweise nahe liegen. Auch hier steht die Postpositionalphrase wieder im Fokus und deutet auf einen Kontrast hin; *“mit dem Zug kommen sie an (nicht mit dem Bus)”*.

- (152) Поезд деньги [ын]де ала-кунам толыт?
 Pojezd denâ-že ânde ala_kunam tol-ât?
 Zug mit-PX.3SG jetzt irgendwann kommen-3PL?
 „Kommen sie jetzt irgendwann mit dem Zug?“

- (153) Бес имне деньги кө кая?
 Ves imne denâ-že kö kaj-a?
 Anders Pferd mit-PX.3SG wer gehen-3SG
 „Wer geht mit dem anderen Pferd?“

In Beispiel (154) würde sich die Interpretation des Possessivsuffixes der 3. Person Singular nach dem Possessivsuffix der 1. Person Singular als emphatisches Partikel anbieten; die Betonung liegt hier eindeutig auf der 1. Person Singular.

- (154) Но мый денемже кутырат.
 No mâj den-em-že kutâr-at.
 Aber ich mit-PX.1SG-PX.3SG reden-3PL
 „Aber sie reden mit mir.“

Die Beispiele (155) und (156) sind etwas schwieriger zu deuten. In (155) könnte man wieder ein emphatisches Element sehen. In Beispiel (156) hingegen könnte es sich eher um eine Art hinweisendes/fokussierendes Element ähnlich dem russischen Partikel *же* (*že*) handeln.

(155) Вич зал гыч эн шагал да эн шуко ен
 Vič zal gôč en šagal da en šuko jeŋ
 5 Saal von SUP wenig und SUP viel Mensch

пурьманже могай улыт?
 purê-man-že mogaj ul-êt?
 hinein.gehen-NEC.INF-PX.3SG welchartig sein-3PL
 „Was für Menschen sind die von den 5 Sälen am wenigsten und am meisten hereingehenden?“

(156) Кузе тушко кўзыманже?
 Kuze tuško küzê-man-že?
 Wie dorthin hinauf.gehen-NEC.INF-PX.3SG
 „Wie soll man (denn) dort hinaufgehen?“

Wieder eine andere Funktion übernimmt das Possessivsuffix der 3. Person Singular in den Beispielen (157) bis (159); hier lässt es sich demonstrativ deuten.

(157) Кеч тидын денеже келшаш [] лиеш.
 Keč tidê-n denê-že kelš-aš lij-eš.
 Wenn dies-GEN mit-PX.3SG gefallen-INF werden-3SG
 „Zumindest damit kann man einverstanden sein.“

- (161) Вара Исус декше мий[ы]ш.
 βara Isus dek-še mijəš.
 Dann Jesus zu-PX.3SG kommen-PST1-3SG
 „Dann kam er zu Jesus.“

In den Beispielen (162) bis (165) würde sich wieder eine Deutung ähnlich des russischen Partikels *же* (*že*) anbieten. Hier ist die Trennlinie deutlich schwieriger zu ziehen; so ließe sich in Beispiel (163) auch eine emphatisch/kontrastive Deutung nicht ausschließen, da es sich hier auch um eine Fokussierung der 2. Person Singular handeln könnte. Die Postpositionalphrase steht wieder am Satzanfang und könnte dadurch in den Fokus rücken.

- (162) Молан тый денетше ме ойырлышна?
 Molan tāj den-et-še me ojərlə-š-na?
 Warum du mit-PX.2SG-PX.3SG wir trennen-PST1-1PL
 „Warum haben wir uns (eigentlich) getrennt?“

- (163) Тый денетше ўдырсий годымак
 Tāj den-et-še üdərsij godəm-ak
 Du mit-PX.2SG-PX.3SG Brautparty während-STR

- [п]алыме [л]ийынна.
 paləme lijənna.
 wissen-PTCP.PASS werden-PST2-2PL
 „Wir haben uns (doch) auf der Brautparty kennengelernt.“

- (164) Кунам ме тый денетше, ўдыр,
 Kunam me tāj den-et-še, üdər,
 Wann wir du mit-PX.2SG-PX.3SG, Mädchen,

[т]ыгак вашлийын кертына?
 t̪əgək ʋaʃliːj-ən kert-əna?
 einfach.so treffen-CVB können-1PL

„Wann können wir uns (denn) mit dir, Mädels, einfach so treffen?“

- (165) Мом ыштынет мый денемже?
 Мо-m ɔʃtə-ne-t mɔj den-em-že?
 Was-AKK machen-DES-2SG ich mit-PX.1SG-PX.3SG
 „Was willst du (denn) mit mir machen?“

5. Schlussbemerkungen und Ausblick

Anhand der im Zuge dieser Masterarbeit durchgeführten Korpusstudie lassen sich fast alle in der Literatur angesprochenen nicht-possessiven Verwendungsarten der Possessivsuffixe im Marischen nachweisen. In einigen Fällen traten - wie in der Arbeit ausgeführt – Probleme bei der Korpussuche auf, die oftmals Folgen einer mangelhaften Annotation waren oder aufgrund der Ermangelung passender Suchmuster problematische oder gar keine Ergebnisse lieferten.

Das Mari Literary Corpus liefert eindeutige Ergebnisse in den Funktionen der Agensmarkierung an infiniten Verbformen und Adjektiven, Modalkonstruktionen, Kollektivnumeralien und weitestgehend Postpositionsstrukturen und weist in all diesen Kategorien eine gewisse bestätigende Häufigkeit auf.

Schwieriger gestalteten sich sowohl die Findung geeigneter Suchmuster als auch die Ergebnisse anderer Kategorien wie bei der Verwendung der Possessivsuffixe der 2. und 3. Person Singular als Vokativmarker. Bei dieser Funktion erwies sich die Suche als eher schwierig und zu spezifisch, aber brachte im Endeffekt ebenfalls nachweisbare Formen hervor.

Ein Suchmuster für die Verwendung des Possessivsuffixes der 3. Person Plural als Kollektivplural-Marker war mit meinen Kenntnissen im Bezug auf die Restriktion des Mari Literary Corpus unmöglich und ist daher in dieser Studie nicht belegbar.

Für die übrigen Funktionsarten - in Hecken-Konstruktionen und als emphatisches/kontrastives/determinierendes Element - wurden die Beispiele eher zufällig bei der Suche nach anderen Kategorien mitgeliefert. So boten sich für die Analyse der letzteren Interpretationsart vor allem Beispiele, die eine Doppelmarkierung aufweisen, an. Diese sind auch gut im Korpus mithilfe von Suchmustern auffindbar.

Ebenso lieferte die Suche nach den Postpositionsstrukturen einige Beispiele für die weitere Interpretation in der Kategorie der nicht-possessiven Deixis/emphatisches Partikel mit.

Allgemein lassen vor allem das Possessivsuffix der 3. Person Singular sowie auch das Possessivsuffix der 3. Person Plural einige Fragen offen, die für eine Korpus Studie dieser Art unter Zuhilfenahme eines literarischen Korpus zu spezifisch sind, und für die es notwendig wäre einige andere Kriterien zu berücksichtigen und zu analysieren, die das Mari Literary Corpus nicht abdecken kann.

Da das verwendete Korpus in den meisten Fällen keine Kontexterfassung zulässt, weil dies copyrightbedingt nicht legal wäre, wird die Interpretation jener Suffixe erschwert, da sich einige

Funktionsarten auf syntaktischer Ebene nur durch den Kontext spezifizieren ließen, wie sich ebenfalls anhand einiger Korpusbeispiele in dieser Arbeit zeigt.

Des Weiteren würde es bestimmter Sprecher-Situationen bedürfen, die es ermöglichen würden, eine Verwendung vor allem des Possessivsuffixes der 3. Person Singular genauer zu untersuchen; sowohl das Umfeld, der Raum oder schier die Möglichkeit des physischen Deutens auf Gegenstände oder Personen können in der Interpretationsweise in der nicht-possessiven Deixis eine tragende Rolle spielen.

Um sich dieser angesprochenen Problematik anzunehmen, würde es sich anbieten nicht nur unter Zuhilfenahme des Mari Literary Corpus Studien durchzuführen, sondern diese vorangegangene Korpusstudie auf eine Feldstudie auszuweiten, um gegebenenfalls durch Interviews mit verschiedenen Informant*innen die notwendigen Daten zu erfassen, die für eine konkretere Interpretation der genannten Problemfälle notwendig sind.

6. Literaturverzeichnis

Abondolo, Daniel Mario 1998: Introduction, in: *The Uralic Languages*, Daniel Abondolo (ed.), 1–42, Routledge Language Family Descriptions, Routledge, New York

Agyagási, Klára. 2012. *Language contact in the Volga-Kama Area*, Studia Uralo-Altaica 49, 21–37. [online unter: (http://acta.bibl.u-szeged.hu/16687/1/altaica_049_021-037.pdf)]

Aikhenvald, Alexandra Y. 2012: Possession and ownership: a cross linguistic perspective, in: *Possession and Ownership - Explorations in Linguistic Typology*, Alexandra Y. Aikhenvald & R. M. W. Dixon (Hrsg.), Oxford University Press, Oxford [online unter: <https://doi.org/10.1093/acprof:oso/9780199660223.003.0001>]

Alhoniemi, Alho 1985: *Marin kieliooppi*, Apuneuvoja suomalais-ugrilaisten kielten opintoja varten X, Suomalais-Ugrilainen Seura, Helsinki [online unter: www.sgr.fi/apuneuvoja/apuneuvojax.pdf]

Alhoniemi, Alho 1993: *Grammatik des Tscheremissischen (Mari)*, Helmut Buske Verlag, Hamburg

Beke, Ödön 1911: *Cseremisz nyelvtan*, Magyar Tudományos Akadémia, Budapest

Bereczki, Gábor 1990: *Chrestomathia Ceremissica*, Tankönyvkiadó, Budapest

Bereczki, Gábor 1984: Die Beziehungen zwischen den finnougriischen und türkischen Sprachen im Wolga-Kama-Gebiet, *Nyelvtudományi Közlemények* 86, 307–314, Magyar Tudományos Akadémia, Budapest [online unter: www.nytud.hu/nyk/reg/086.pdf]

Bradley, Jeremy 2016. *Mari Converb Constructions: Productivity and Regional Variance*, [Dissertation] Universität Wien, Wien [online unter: othes.univie.ac.at/43606/]

Bradley, Jeremy; Luutonen, Jorma 2023 (in Druck): Mari, in: *The Uralic Languages*, Daniel Abondolo (Hrsg.), Riitta Liisa Valijärvi (Hrsg.), 527-575, Routledge, New York

Décsy, Gyula 1973: *Die Linguistische Struktur Europas*, Harrassowitz, Wiesbaden

- Haspelmath, Martin. 1999:** External possession in a European areal perspective, in: *External possession*, Barshi & Payne (ed.) 109–135, Benjamins
- Heine, Bernd 1997:** *Possession. Cognitive Sources, Forces and Grammaticalization*, Cambridge Studies in Linguistics 83, Cambridge
- Helinski, Eugene 2003:** Areal groupings (Sprachbünde) within and across the borders of the Uralic language family: A survey, *Nyelvtudományi Közlemények* 100, 156–167, Budapest [online unter: www.nytud.hu/nyk/100/helinski.pdf]
- Kangasmaa-Minn, Eeva 1991:** *Genetiivin tehtävistä*, Kielikello 2/1991, Kotimaisten kielten keskus, Helsinki [online unter: www.kielikello.fi/index.php?mid=2&pid=11&aid=941]
- Kangasmaa-Minn, Eeva 1998:** Mari, in: *The Uralic Languages*, Daniel Abondolo (Hrsg.), 219–248, Routledge Language Family Descriptions, Routledge, New York
- Kangasmaa-Minn, Eeva 1966–1969:** *The Syntactical Distribution of the Cheremis Genitive (I–II)*, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 139/146, Suomalais-Ugrilainen Seura, Helsinki
- Katz, Hartmut 1975:** *Generative Phonologie und phonologische Sprachbünde des Ostjakischen und Samojedischen*, Finnisch-Ugrische Bibliothek 1, Wilhelm Fink, München
- Künnap, Ago 2004:** "About the Non-Personal Definite Function of the Uralic 3rd Person Possessive Suffix", *Linguistica Uralica* 1, 1-4.
- Laakso, Johanna 2010:** Contact and the Finno-Ugric Languages, in: *The Handbook of Language Contact*, Raymond Hickey (Hrsg.), 598-617, Wiley-Blackwell, New-Jersey
- Pleshak, Polina 2018:** Adnominal Possessive Constructions in Mordvin, Mari and Permian, in: *ESUKA – JEFUL 2018*, 9-1: 139-168
- OMJ = Riese, Timothy; Bradley, Jeremy; Yakimova, Emma; Krylova, Galina 2017:** *Оңай мари йылме: A Comprehensive Introduction to the Mari Language* (Release 3.2), Department of Finno-Ugric Studies, Universität Wien, Wien [online unter: omj.mari-language.com]

- Riese, Timothy; Bradley, Jeremy; Guseva, Elina 2014–:** *Mari-English Dictionary*, Department of Finno-Ugrian Studies, Universität Wien, Wien [online unter: dict.mari-language.com]
- Riese, Timothy; Bradley, Jeremy; Yefremova, Tatiana 2022:** *Mari (марий йылме): An Essential grammar for International Learners*, [Version 1.0]Universität Wien, Wien [online veröffentlicht unter: grammar.mari-language.com]
- Saarinen, Sirkka 2022:** Mari, in: *The Oxford Guide to the Uralic Languages*, Marianne Bakró-Nagy (Hrsg.), Johanna Laakso (Hrsg.), Elena Skribnik (Hrsg.), 432-471, Oxford University Press, New York
- Simonenko, Alexandra 2014:** *Microvariation in Finno-Ugric possessive markers*, (NELS 43 pre-print). [online unter: http://people.linguistics.mcgill.ca/~alexandra.simonenko/Papers&Handouts_files/SimonenkoNELS43.pdf]
- Simonenko, Alexandra 2020:** “Existential Possession in Meadow Mari.” in: *Approaches to Predicative Possession: The View from Slavic and Finno-Ugric*, Bloomsbury Academic [online unter: https://www.academia.edu/37782136/Existential_possession_in_Meadow_Mari_In_Approaches_to_Predicative_Possession_The_View_from_Slavic_and_Finno_Ugric_2020_Bloomsbury_]
- Wintschalek, Walter 1993:** *Die Areallinguistik am Beispiel syntaktischer Übereinstimmungen im Wolga-Kama-Areal*, Studia Uralica 7, Harrassowitz, Wiesbaden

A. Abstract (English)

While possessive suffixes have their main function in describing the relationship between a possessor and their possessed items, they also fulfill a number of secondary non-possessive functions in many Uralic languages (as well as in languages of other origin). This also applies to Mari, a Finno-Ugric language spoken in European Russia along the banks of the Volga, as well as in the Republic of Bashkortostan in the Ural Mountains.

Some of these non-possessive functions are well known and discussed in several grammars, such as the agent marking of non-finite verb forms, the vocative function of the suffixes of the first and third person singular as well as postpositional constructions with possessive suffixes. In particular, the suffixes of the third person singular and plural can be ambiguous and interpreted in several ways, which makes it hard to analyze. The focus lies on possible determining function(s) as well as the emphatic function of the possessive suffix for the third person singular, which still need to be further researched.

This master's thesis uses the Mari Literary Corpus for analyzing the mentioned non-possessive usages of possessive suffixes in Mari and aims to find evidence for - or debunk the usage of those in Mari literature and further attempts to analyze the ambiguous function(s) of the possessive suffix of the third person singular regarding previous studies on possessive suffixes of the third person singular in contact languages of the Volga-Kama-Sprachbund.

B. Abstract (Deutsch)

Die Possessivsuffixe, die in erster Linie zum Ausdruck der Zugehörigkeit eines Besitzes zu einem Besitzer verwendet werden, erfüllen in vielen uralischen Sprachen (sowie Sprachen anderer Sprachfamilien) auch zahlreiche andere Funktionen – so auch im Marischen, einer finno-ugrischen Sprache, die am Mittellauf der Wolga sowie in Teilen des Uralgebirges, vor allem in Bashkortostan gesprochen wird.

Einige dieser Funktionen sind bereits bekannt und in Grammatiken beschrieben, wie zum Beispiel die Markierung des Agens an infiniten Verbformen, eine vokativische Funktion der Suffixe der 1. und 3. Person Singular oder Postpositionsstrukturen mit Possessivsuffixen. Vor allem das Possessivsuffix der 3. Person Singular und der 3. Person Plural können verschiedenste Funktionen erfüllen, die teilweise noch Fragen offenlassen. Besonders im Fokus stehen hierbei die determinierende(n) Funktion(en) und die Funktion als emphatisches Markierungselement des Possessivsuffixes der 3. Person Singular, bei denen es noch weiterer Analyse bedarf.

Diese Masterarbeit versucht unter Zuhilfenahme des Mari Literary Corpus die in der Literatur aufgezeigten nicht-possessiven Funktionen der Possessivsuffixe zu be- oder widerlegen und widmet sich mitunter dem Versuch der Untersuchung eben dieser schwierig eingrenzbaaren Funktionen des Possessivsuffixes der 3. Person Singular und lässt dabei vorangegangene Studien des Possessivsuffixes der 3. Person Singular in Kontaktsprachen des Wolga-Kama Sprachbundes nicht außer Acht.